

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Geht in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezug-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Preis kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Buchhandlungen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Petitsseiten für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 415.

Mittwoch, den 6. September

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Seet

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Industrie-Kunstgewerbeschule
für Frauen und Töchter,
Seminar für Ausbildung von Handarbeiterinnen und Industrielehrerinnen,
Pensionat für auswärtige Schülerinnen,
Haushaltungsschule

von
Frl. H. Ridder,

vom 15. September a. c. Adelheidstraße 3
(dicht an der Nicolasstraße und unweit der Dampfbahnstationen Bahnhöfe und Adolfsallee).

Beginn des Wintersemesters für sämtliche einfache und feinere Handarbeiten, Kunsthandarbeiten und der Industriekurse (Maschinennähen, Webzuschneiden, Schneidern &c.)

Freitag, 15. September a. c.
Beginn der Zeichen-, Mal- u. Schule für kunstgewerbliche Arbeiten &c.

Montag, 2. October.

(Bedeutende und erfahrene Münchener Lehrkräfte.)

Beginn der **Ausbildung** für die im Mai i. J. stattfindende **Handarbeitlehrerin-Prüfung**

Dienstag, 3. October.

Aussführliche Prospekte und mündliche Auskunft bis 15. September
Friedrichstraße 20, 2, von da ab Adelheidstraße 3, 1. Et. Anmeldungen
bei der Vorsteherin.



Goupil, Leoni & C. Fils & C.

Bureau: Goethestrasse 11.

16931

Pietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
Wiesbaden, Taunusstraße 13, —
Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitlehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospekte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Frl. Julie Pietor, oder den Unterzeichneten. 17203

Moriz Pietor.

Rochherde,
eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die
Herd- und Ofenfabrik **Altmann's Nachf.**, Bleichstraße 24.

8226

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokal "Zum Mohren",
Neugasse 15. 278

Monats-Versammlung.

Strickwolle

in grosser Auswahl
billigst.



Phönixwolle,

präparirt gegen jedes
Eingehen in der Wäsche.

17703

Frankfurter Würstchen.

Den Alleinverkauf meiner als vorzüglich an-
erkannten

Frankfurter Würstchen

habe wie seit Jahren

Herrn J. C. Keiper,
Kirchgasse 38,

für Wiesbaden übertragen. 17713

Spandlingen-Frankfurt, Sept. 1893.

Heinrich Müller,
früher in Firma Stroh & Müller.

Butter 10 Pf. **Honig** 10 Pf.
Schr.-B. 6,80 M., f. Honig 4,60 M.

F. Koch, Gutsbesitzer, Luste, Gallz.

Nochbirnen, schön roth lochend, per Pf. zu ver-
kaufen Geisbergstraße 26. 17902
Honigbirnen zu verkaufen Dambachthal 4.

Kaufgesuch

Wirthshaus von einem cautiousfähigen Wirth zu kaufen oder zu
miethen gefücht. Offerten unter O. L. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Aithorn (Rumpe oder Cylinder). Nah. im Tagbl.-Verlag. 17687

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delige-
mälden, Aufsätzen, Porzellaines u. bei 16049

J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Gebrachte Möbel und Zeppele kaufen ich sie und bezahle die besten Preise. 18618
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Gebrachte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46. 120

Auf Bestellung komme in's Haus.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herrn-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfach-
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Ganzzummen. Jos. Birnzwieg, Webergasse 2. 160

Möbel, Zeppele u. dgl. mehr kaufen zum höchsten Prei-
se. Georg Jäger, Michelberg 20. 170

Schwalbacherstraße 37, Hth. 2 Tr., wird stets getragenes Schuh-
gekauft. Bei Bestellung komme vorsichtig ins Haus. Käsin.

Kassen-Schrank, großer, gebrauchter, gesucht. Off. u. H. F. 212 a. d. Tagbl.-Verl. 170

Ein kleines noch gut erhaltenes **Büffet** wird zu kaufen
gesucht. Offerten unter O. L. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Guter Damen-Koffer zu kaufen gesucht Dogheimerstraße 20, 2.

Verkäufe

Ein sehr gutgehendes **Geschäft** ist Familie
verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Installateure haben den Vor-
nah. Grabenstraße 24. 170

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 160

Trauer halber sind zu verkaufen: zwei elegante **Kostüme** u.
eine Pelzjacke Albrechtstraße 14, 2.

Artillerie-Waffenrock, Mantel, Helm, Säbel
für Einjährig-Freivillige oder Unteroffiziere
billig zu verkaufen Nicolaistraße 26, Part.

Eine Anzahl gebrauchter
gut erhaltener Pianinos, ein eben solcher Flügel und 2 Harmoniums zu sehr reduzierten Preisen
verkaufen. 170

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Ein vorzügl. schönes **Pianino** Abriebe h. zu verl. Nicolaistraße 6, 170

Zither, noch wie neu, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 78.

Ein zweischläfiges Bett mit Sprungrahme, ein Nachttisch, ein Be-
gestell mit Garnitur und drei Stühle sind billig zu verkaufen Fried-
straße 38, Sth. 1. 1 St. b. r. 170

Ein neues Bett, sowie fast neues **Rushb.-Waschkommode**
würdig zu verkaufen Bertramstraße 13, Nah. 1. 170

Schöne **Rushb.-Bettsellen**, ganz poliert, sowie auch solche in Man-
iglitz mit hohen Kopftheilen, Sprungfedermatratzen, Kosshaarmat-
ratzen. Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahnhof-
straße 6 bei **Theodor Sator**, Tapetizer.

Zwei lac. Bettstellen, h. Haupt, mit Sprungrahmen, Seeg-
matratze und Seit b. zu verl. Adelheidstraße 50, Hth. 170

Ein **Kinder-Bett** mit Koshaar-Matratze und Seit ist billig
verkaufen. Nah. Fabrikstraße 42, Hth. Part.

Neue schöne Plüschgarnitur, 1 Sopha und 4 Sesselchen, billig zu verkaufen bei

P. Weis, Moritzstraße 6.

Eine Plüsch-Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 1 Chaiselongue,
Moquet bezogen, 1 ab spanische Wand zu v. Helenenstraße 28, S. 170

Chaiselongue (neu), äußerst solid, Michelberg 9, 2 St. 1. 160

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen
Goldgasse 8, 2 Tr. 170

Wegen Umzug sofort zu verkaufen: 1 Sopha, 2 Sessel, eine Was-
wanne, eine Nähmaschine, Küchen-Bettstelle mit Sprungrahme, Kommode
Tisch, Spiegel, 6 Eichen-Stühle u. Adolphsallee 49, 2. 170

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Schild
billig. Nah. im Tagbl.-Verlag.

Umgangs halber **Damen-Schreibtisch**, Sopha, ov. Nah. Zu
Betten zu verkaufen Adelheidstraße 40, 2.

Ein großer schöner **Blumenisch**, für Blumenladen passend
Wegzugs halber billig zu verkaufen Rheinstraße 63, 2 St. 160

Sechs polirte **Mohrsthüle**, 1 Büchergestell, 1 Kleider-
zu verkaufen Adelheidstraße 51, Part.

Zu verkaufen Wegzugs halber eine hf. gute Ra-
maschine Mühlgasse 13, 3. St. 160

Ein Tapetizerkarrchen und ein Firmenschild preiswürdig
verkaufen. Nah. im Tagbl.-Verlag.

Ein vernickelter, in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen (zum Sitzen und Liegen eingerichtet) und ein Kindertisch zu verkaufen Karlsgasse 32, Hth. Bart.

Gut erhalten engl. Kinder-Wagen

Wähle halber billig zu verkaufen Wilhelmstraße 10, 3.

Ein Kinderwagen, sehr schön, sowie auch ein großer Meischoffer zum zu verkaufen Weberstraße 46. 17720

Zweirad für 30 Mr. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17632

Eine Kelter und eine Obstfrüchte billig zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 2, im Laden. 17546

Abeggstraße 8 eine Apfel- u. Traubenselter n. Constr. zu verk. 17218

Drehbank, kleine, und ein Schreiner-Ofen ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 38, Stb. 1. 17634

Hängelampe und vierziger großer Tisch, mit Ledertuch überzogen, billig zu verkaufen Oranienstraße 38, 2. 17634

Eine gr. gute Hängelampe billig zu verkaufen Saalgasse 30, 1 St. h. 17685

Ein neuer mit Eisen becl. Weinwandsoffiz b. zu verk. Goldgasse 8.

Drei große doppelflügelige Fenster mit Sandsteinvergäuden und Faloußfeldern abzugeben Moritzstraße 44. 17248

Wegen Umzug willig zu verkaufen: 2 Dorsalfenster, à 1,60 × 0,96 Meter, ein dito, 2,22 × 1,23 Meter, Gohaus-Adolfstraße 11, 2 Tr. 17634

Ein Glasdach ist billig zu verkaufen; dasselbe ist 6,85 Mr. lang u. 3 Mr. breit. Näh. Mauerstraße 3/5, 1 f.

Saalgasse 14, 1 St., zu verk. 1 Dampfventilator, Anrichte u. 1 Bank,

Frisch geleerte Halbstückfässer hat abzugeben 17670

Adolph Wolfsohn,

Wein- und Brannweinhandlung, Moritzstraße 9.

Frisch geleerte Weinfässer,

alle Größen, zu haben 16550

Albrechtstraße 11.

Große Parthie frisch geleert $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Stk., Gebot und kleinere Fässer zu verkaufen 15583

Albrechtstraße 32.

25 Halbstückfässer,

grün und frisch geleert, zu verkaufen. 17220

Hener & Co. Rheinbahnstraße 3.

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Plantel-

osen, sehr gute Qualität), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15989

Büdel, jung, schwarz, zu verkaufen Grabenstraße 5.



Von meinen mit höchsten Preisen vielfach prämierten deutschen Doggen habe ich momentan einige prächtige schöne goldgefrämte Pupys im Alter von 12 Wochen preiswerth abzugeben.
Dr. J. Diesterweg jr.
Rosenstraße 8.

Wiesbaden, den 4. September 1893.

Lachtauben zu verkaufen Höderstraße 4.

Mehlwürmer sind zu verkaufen Moritzstr. 41, Mittelb. 1 Tr. rechts.

Verchiedenes

Von der Reise zurück.

Charles J. Monk,

Doctor of Dental Surgery

has returned,

Wilhelmstraße 12.

Da ich Wiesbaden verlasse, erlaube ich alle Dienstleistungen, welche noch Forderungen an mich haben, sich dieserhalb schriftlich an Adresse Herrn Carl Stein, Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2, innerhalb 14 Tagen zu wenden. Spätere Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Melanie von Tempsky.

Führmann Kress, Schlachthausstraße, welchen das Unglück durch Feuer betroffen hat, nicht verichert war und ein feindselig und braver Familienvater ist, 11 Jahre in einem Dienst war und jetzt sein eigenes Führwerk durch sauren Schweiß angefangen hat, bittet die Wiesbadener Bürger und Bekannten um eine kleine Beisteuer, da das Gutter und Stroh sehr teuer ist.

Während meiner Abwesenheit wird mein früherer Assistent u. Kollege, Herr Zahnarzt Carl Jung, die Vertretung übernehmen. 17385

R. Walther, D. D. S.

pract. Zahnarzt.

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich Kirchgasse 48, 2 St.

Frau Elise Göbel, Kunstsiederin.

Für Aerzte.

Ein seit 10 Jahren prakt. thätiger Arzt, der sich geschäftlicher Verhältnisse halber einige Wochen in Wiesbaden aufzuhalten muß, möchte während dieser Zeit (von Ende Sept. bis Mitte October) einen Herrn Collegen in Wiesbaden gerne vertreten. Off. unter **Z. K. 220** an den Tagbl.-Verlag erbitten. 17619

Welcher Geschäftsbetrieb

übernimmt neben seiner Branche die Vertretung einer soliden Möbel-fabrik? Näh. im Tagbl.-Verlag. 17447

Poliren, Wicklen u. alle Reparaturen der Möbel unter Garantie billig bei **W. Karb.** Nerostraße 29, Möbelstraße 31. Dasselbst sind zwei schöne gut erhaltenen pol. Bettstellen zu verkaufen. 17011

Stühle aller Art werden billig gestochen, poliert u. repariert bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16808

Stühle jeder Art werden billig gestochen, repariert und poliert in der Stuhlmacherie von **K. Bappes.** Friedrichstraße 38. 17694

Spann-Stühlen werden angefertigt Wellstrasse 46 bei **Rauh.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie **L. Sebold & Co.** Rheinstraße 62. 2215

Eine Dampf-Alpfelmühle,

sowie sieben vorzügliche große und kleine Keltern halte ich zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. 19070

Adolf Bonsack. Dorotheerstraße 54.

In der zweiten Hälfte dieses Monats wird ein Möbel-wagen zur Auftracht von Frankfurt a. M. nach Wiesbaden gesucht. Offeraten mit Preisangabe unter **L. L. 231** an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Damen-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Stoff und tüdellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 12085

L. Wessel. Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herren-Kleider

w. repariert, umgeändert, geangef. u. b. ber. **M. Klemm.** St. Webergasse 7, n. d. Bärenstr.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause, Bleichstraße 15, Maniarde links.

Eine durchaus vert. Schneiderin i. Kundsch. Frankenstr. 4, 1 St. r.

Schneiderin hat noch Tage frei. Saalgasse 34, 1 Tr.

Durchaus perfekte Kleidermacherin übernimmt noch einige Kunden. Näh. Wellstrasse 6, Bart. r. 17719

Weiß- und Buntstickerei w. billigst besorgt Wellstrasse 10, P.

Zeichnungen

für Stickerei werden angef. im Atelier Kunststickelei Neuengasse 2, 2 r. 15750

Eine perfekte Büglerin sucht Kunden. Castellstraße 2, 2 St.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handelschuhmacher **Giov. Scappini.** Michelsh. 2. 16048

Wäsche z. W. u. Glanzbug. w. angene. Louisenstr. 14, Stb. 1 St. r.

Hotels-, Pension- und Privat-Wäsche wird angenommen und gut besorgt; auch wird Wäsche zum Bügeln angenommen. Näh. Hellmundstraße 46, im Gledaden.

Wäsche für Herrschaften und Private wird schön gewaschen und mit Glanz gebügelt Herrnmühlgasse 2, 1.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. angene. u. pflichtl. bei Sedanstr. 10, Q. 1.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büro zur Abfuhr bei 16047

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Wer verschenkt

ein Hundchen kleiner Rasse an guten Herrn? Angebote unter „Nelly“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 St.

Traugott! Karten sind angelommen; da aber sämtlich unfrankirt, musste jeder Empfänger 20 Pf. Strafe zahlen. Westerwald. 17718

6. September 6.

Glück und Segen zum heutigen Tage. Köln, Comödienstraße, Berg-geist. Marie.

Christlicher Arbeiterverein.

Sämtliche Mitglieder werden dringend erucht, Donnerstag, den 7. d. M., Abends 8½ Uhr, im Vereinslokal Mauerstraße 4 wichtiger Besprechung halber pünktlich zu erscheinen. 503
Mehrere Mitglieder.

Von heute an täglich selbst gefertigten

süßen u. rauschen Apfelmost

per Liter 20 Pf. 17291

WILH. THON. Schwalbacherstraße 39, Off.

Ia Apfwein

zu haben Fabrikstr. 5, Stb. 16640

Gothaer Cervelatwurst,

frische Waare, in vorzügl. Qualität,
empfiehlt 17569

P. Enders,

Ecke vom Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Mägermilch

(aus frischer Morgenmilch) von der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden empfiehlt per Liter 10 Pf. 15981
Neugasse 1. C. GAERTNER. Neugasse 1.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).
Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11209

Kohlen.

Bis auf Weiteres liefere ich:
stückreiche Herdkohlen zu Mf. 18,50, ver 20 Ctr. frei an's
gewaschene Ruhkohlen I. " 21,30, Haus über die Stadt-
II. " 21,35, waage.

Größere Quantitäten oder ganze Waggonsladungen, worin sich mehrere
Familientheile können, erheblich billiger. Gesl. Aufträge hierauf für
späteren Lieferungen werden jetzt schon entgegengenommen.

Man ziehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie
auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Louisenstraße 36, Part., Ecke
Kirchgasse, Haltestelle der Pferdebahn.
Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Karlstraße 42, 1.
angenommen. 15528

Kohlen.

Ia stückreiche melierte Kohlen à Mf. 17,50 per 1000 Kilo frei aus
Haus gegen Baar empfiehlt 15568
OTTO LAUX. 10. Alexandrastraße 10.

Kohlen - Abschlag.

Bon heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mf. 18,
gewaschene Ruhkohlen I. 22
per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. BICKEL, Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

„Ruhrkohlen“
in frischer und stückreicher Waare per Fuhre 20 Ctr. über die
Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 17 Mf.;
desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Ctr. = 18 Mf.
Auch kann kleingespaltenes Anzündholz per Ctr. Mf. 1,70 bei-
geladen werden. 15844

Biebrich, den 20. Juli 1893.

Adolfstraße 10.

A. Eschbächer.

Handschuhe.

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe ich
noch vorrätigen

Sommer-Handschuhe und Sommer-Cravatten

in nur guten Qualitäten 15539

zu extra billigen Preisen.



Gg. SCHMITT, Langgasse 17.

Handschuhfabrik u. Lager.

Specialität in Cravatten und Hosenträgern.

Sportwagen.



Schönstes Spielzeug
für Kinder.

Nur ganz starke
durable Waare
mit Bicycleräder
Mk. 9.—, 13.—, 16.—

Anerkannt
billigste Preise
bei Ia Waare.

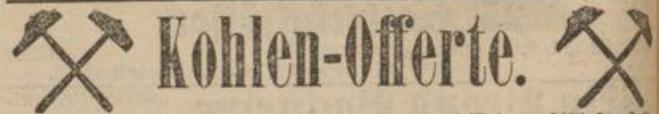
J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

best assortiertes Galanterie- u. Spielwaarengeschäft.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull). vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut &c., zu haben in der 120

Löwen-Apotheke.



Kohlen-Offerte.

Hierdurch erlaube ich mir nachstehend bis auf Weiteres billigst gehaltene
Offertein bestens Waar und Kohlsieder Kohlen zu machen. Ja
empfehle in der jetzigen besten Bezugszeit sich den Bedarf aus mein-
täglich einlaufenden großen Besügen zu decken, indem im Herbst u. Win-
ter erfahrungsmäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferungen durch
die Zechen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der
jetzigen Jahreszeit ausgeführt werden können.

Ia	Qualität melierte Feinkohlen (Hausbrand)	à 50 %	Kilo	Mf.
	Stücke	per	10,000	175-
Ia	" gewaschene Feinkohlen (do.) Korn III	per		180-
Ia	" Wettkohlen, enth. 50 %	Stücke,		
Ia	50 % Ruhk. Korn III,	per		198-
Ia	" Wettkohlen, enth. 66 %	Stücke,		208-
Ia	34 % Ruhk. Korn III,	per		218-
Ia	Ruhkohlen Korn II	per		212-
Ia	Ruhkohlen Korn I	per		
	Werner Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid bei Nachen:			
Ia	Qual. Anthracit-Würfekohlen Korn c 12/22 mm	per		195-
Ia	do. Korn b 20/40 mm	per		280-
Ia	" do. 1/4 Korn c 12/22,	per		
	3/4 Korn b 20/40 mm	per		258,75

Vorstehende Preise verstehen sich ziel 3 Monate oder gegen sofortige
Baarzahlung mit 2 % Sconto.

Auf gesl. Wunsch können zu obigen Preisen auch halbe Waggons
(100 Ctr.) abgegeben, ebenso ganze Waggons an mehrere Familien ver-
theilt werden.

Gleichzeitig halte ich meine übrigen Brennmaterialien zu äußerst
billigst gestellten Preisen angelehnendst bestens empfohlen. Stetige
und prompte Bedienung zufließend, bitte ich gesl. Aufträge jetzt schon
zu mich gelangen lassen zu wollen. 15228

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kartoffeln, prima gelbe, ver Kumpf 26 Pf., in
Center billiger, Mauskartoffeln per
Kumpf 28 Pf. Schwalbacherstraße 11.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Die neuesten Stoffe

für die Herbst- und Winter-Saison, sowie

Die neuesten Mäntel

für diese Jahreszeiten

sind in grossartiger Auswahl u. Preiswürdigkeit eingetroffen.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Hôtel Zais.

17681

Schiersteiner Zeitung.

Inserate wirksam. Drucksachen billigst.

Keltern, Trauben- u. Apfelmühlen
allerbeste Construction liefert billiger wie jede Concurrenz 15876
Wilh. Kimpel, Frankenstraße 3.

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Belebigung von Mund- und Tabaksgernisch, Zahnpaste, den Zähnen blende Weise, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die sanitätsbehördlich geprüfte **aromat. Zahnpasta (Odontine)** von C. D. Wunderlich, Kgl. Barr. Hofl. (preisgekrönt v. Landes-Ausstell. 1882) zu Nürnberg. C. D. Wunderlich's Odontine ist seit 1883 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den fast täglich unter allen möglichen Namen auftauchenden Neuheiten entschieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Drogerie von A. Berling, Große Burgstraße 12.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Büglerinnen ist
Apoth. Beckens Glanzplättöll.

Das Bügeln nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird neu u. viel haltbarer. Bom Kaiserl. Pat.-Amt gel. gesch. No. 8150. Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei
Louis Heiser, Messergasse, Burgstr.,
Siebert, Apotheker, Marktstr. 12,
Schueler, Neugasse 16,
Willy Graefe, Langgasse 50,
Drogerie Moebus, Tannustr. 25.

121

Magnum bonum

humpf- und centnerweise zu haben bei
W. Kraft, Landwirth, Dotzheimerstraße 18. 17545

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1.—15. September: First appearance on the Continent of **Bella Rae** in her Original Fantastic Scene, **Barkans and Light**. (Einzig in seiner Art.) Original **Willy Agoston**, Solo electric, eccentric, musical. Sprech-Clown. (Grossartig u. urkomisch.) **Frl. Ilka Scherz**, internat. Lieder- u. Walzersängerin, **Mr. Henry**, Malabarist. (Ohne Concurrenz.) Herr **Max Grabow**, Grotesk-Komiker. **Gebr. Orenses**, Leiter-Akrobaten und Neger-Excentric.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **E. A. Masche**, Wilhelmstraße 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnertags Vorstellung bei Nichtrauchen.

„Zur neuen Teutonia“, Bleichstraße 14.

Zäglich süßer Apfelmost.

Kelterei im Hause.

16699

Burk's China-Weine.

Analysiert im Chem. Laboratorium der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen.

In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohl schmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier**, **Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

(Manuscr. No. 6653) 5



Prämiert:
Brüssel 1876,
Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881,
Wien 1883,
Leipzig 1892.

Schutz-Marke.

15980

Zu haben in den Apotheken.

Ia Handfäse

per 100 St. 5—7 Mr. empfiehlt
Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer, perf., nach Frankfurt, zwei Engländerinnen zu Fremden, eine für's Ausl., zwei frz. Bonnen zu groß. Kindern sucht Ritter's Bureau, Jnh. Löb, Webergasse 15.

Ein Lehrländchen und eine jüngere Verkäuferin für mein Kurzwaren-Geschäft gesucht. 17383
Ch. Hemmer, Webergasse 11.

Ein ordentliches Lehrländchen gesucht bei 17702
Josef Roth, Langgasse 28.

Ein Lehrländchen für ein Manufaktur- und Weißwaren-Geschäft gesucht. Eintritt 15. September.

A. Münnich, Frankenstraße 10, Part.

Modes, Volontärin ver sofort gesucht. Näh. Walramstraße 23, 1.

Modes, Lehrländchen gesucht. Näh. Walramstraße 23, 1.

Weißstickerinnen verlangt bei **Frau Göbel**, Kirchgasse 48.

Ein tüchtiges selbstst. Waschmädchen gesucht. Näh. Walramstr. 2, Otho. Part.

Dieselbe kann ein anständiges Mädchen billige Schlafstellen erhalten.

gut empfohlen, für Freitags u. Samstags dauernd gesucht.
Vorzuftellen von 10—1 und 3—5 Uhr Victoriastraße 17.

Monatsfrau gesucht. Vertramtir. 3, 3. Näh. Röderstraße 21, 2.

Eine reizende Monatsfrau oder Mädchen gesucht Goethestraße 1d, Part.

Monatsmädchen gesucht Philippssbergstraße 43.

Gesucht eine unabhängige Monatsfrau Albrechtstraße 4, 1.

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht Kl. Burgstraße 5, Outliden.

Goethestraße 9, Part. wird Demand zum Bedrügen gesucht. 17612

Ein junges braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht.

Näh. Hochstraße 20, 1. 17625

Eine Küchenhaushalterin, eine Kaffeelöchin, tücht. Restaurationsköchin, angeb. Restaurationsköchin, Kellnerinnen, anständ. nicht zu junges Mädchen für eine Bierhalle, Hausmädchen für Fremdenpension, Mädchen, welche kein bürgerl. und bürgerl. Kochen können, als Alleinmädchen für hier und auswärts, Kinder- und Küchenmädchen sucht

Grüneberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Eine fein bürgerliche Köchin gesucht Rheinbahnstraße 5. 17611

Herrlichkeitstöchin gesucht Kapellenstraße 53.

Perfecte Köchin gesucht Parkstraße 11a, Villa Anna.

Köchin, welche bürgerlich kochen kann und Haushalt versteht, gesucht Kapellenstraße 17.

Köchin, f. b., zu zwei Personen, sowie eine Kammerjungfer, w. schneidet u. bügelt, z. 15. Sept.

gesucht. Central-Bür., Frau Warles, Goldgasse 5.

Köchinnen, mehrere fein bgl., perf. Hotel- u. Restaurations-,

sowie zwei Kaffeelöchinnen, Hotelzimmermädchen, mehrere

Hand- und Kindermädchen i. f. Herrlichkeitshäuser, Allein-

mädchen, w. kochen z. in kl. Haushalt sucht sofort und

15. Sept. **Ritter's Bür.**, Jnh. Löb, Webergasse 15. 17655

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei.

Ein reinliches fröhliches Mädchen wird gesucht. Näh.

Kirchhofsgasse 7, 1 St. r. 17010

Ein tücht. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht

Röderstraße 21, im Galaten. 17223

Ein ordentliches reinliches Mädchen gesucht. F. Koch, Gr. Burgstr. 2.

Gesucht für sogleich ein Mädchen, das selbstständig kein bürgerlich kochen kann, etwas Haushalt übernimmt und gute Zeugnisse hat, sowie ein

Hausmädchen, das nähen u. waschen kann, Adelheidstraße 78, 1, Nach-

mittags 4 Uhr. 17671

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 23, im Laden.

Tücht. Mädchen z. zwei Leuten gesucht. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht. 17658

Bouteiller & Koch, Langgasse 13.

Ein geschicktes Mädchen, w. selbstst. bür. kocht u. künft. i. d.

Handarb., ev., sof. ges. Louisenstraße 17, 1. 17639

3. Mädchen zu einem Klinde gesucht Schwalbacherstraße 14.

Gesucht zum 15. September ein tüchtiges Hausmädchen,

das in Handarbeiten bewandert ist und drei gr. Kinder zu

beaufsichtigen hat, Kaiser-Friedrich-Ring 16, 1. 17601

Helenenstraße 20 wird ein starkes stütziges Mädchen gesucht. 17601

Ein Hausmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein kräftiges reinliches Mädchen gesucht Bahnhostraße 5, 1 St. 17573

Ein tüchtiges Mädchen gesucht nach auswärts ein Mädchen, das

gesucht kochen kann und die Haushalt mit

übernimmt. Näh. Geisbergstraße 32. 17560

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 17560

Ein zuverlässiges Dienstmädchen auf sofort gesucht. Louisen-

straße 41, 1 r. 17562

Ein Küchenmädchen gesucht Laumusstr. 38, Hinterhaus. 17593

Wer sofort ein Schänkamme gesucht Ellenbogengasse 14, im Laden.

Gesucht verschiedene Köchinnen. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Gesucht ein Zimmermädchen, das serviren kann, vier sein bgt. Köchinnen, Zimmermädchen in Pension, eine fein bürgerl. Köchin zu Herr u. Dame, eine Kammerjungfer, ein Kindersfraulein zu kleinen Kindern, eine Köchin u. Stubenmädchen nach Straßburg, ein Alleinmädchen, welches kocht, Köchin für Pension u. Kaffeeköchin. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Gesucht wird auf Anfang October

ein feineres Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und etwas schneidern kann. Gute Zeugen werden verlangt. Sonnenbergerstraße 50. 17707

Ein junges braves Mädchen wird gesucht Wellriegstraße 9, Part.

Gesucht ein durchaus tüchtiges gesetztes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Haushalt übernimmt (guter Lohn). Helenenstraße 3, 1. Et. 17691

Ein tüchtiges solides Mädchen, welches Haushalt und die bürgerliche Küche versteht und gute Zeugnisse hat, gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2. 17690

Gesucht ein einf. tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt gesucht Friedrichstraße 28, Part. r. 1.

Gesucht ein zuverlässiges tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann und jede Haushalt versteht, wird gesucht Laumusstraße 41, 3 rechts. 17715

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt auf 15. September gesucht Kirchgasse 46, 1. 17711

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht. Minor, Bahnhofstraße 18.

Ein einfaches Mädchen für jede Haushalt gesucht Kirchgasse 2b.

Gesucht ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen und dem Haushalt vorstehen kann, gesucht Saalgasse 34.

Tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, in gute Stelle ver sofort gesucht. Näh. Walramstraße 23.

Ein ordentliches Handmädchen gesucht Geisbergstraße 8.

Tücht. Mädchen w. sofort gesucht. Fr. Zapp, Viehrich, Wiesbadenerstr. 21.

Gut empf. Mädchen zu einzelner Dame gesucht Schachtkirze 4, 1. Et.

Haushädchen, einfaches, welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. Central-Büro, Frau Warles, Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. Näh. Frankenstraße 10, Part. l.

Sofort gesucht für auswärts ein anständiges erfahrener Kindermädchen für ein Kind von 4 Wochen. Lohn 25 Pf. Anmeldungen mit Zeugnissen Karlstraße 28, nach 7 Uhr Abends.

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und etwas Haushalt mit übernimmt. Näh. Bahnhofstraße 13, Zum Hallen.

Tüchtiges Hausmädchen, welches alle Haushaltsarbeiten übernimmt, wird gesucht Friedrichstraße 26. Dienstantritt sofort. 17730

Ein Dienstmädchen auf sogleich gesucht Bahnhofstraße 1, Part. 17743

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas zu kochen versteht, wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. gesucht bei Fr. Martini, Mauerstraße 17, 1 St. h. 17741

Suche Mädchen für gleich einzutreten. Bür. Knoll, Schwalbacherstr. 51.

Dienstmädchen sofort gesucht Wellriegstraße 19, Part. 17748

Junges anständiges Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 32, Part. l.

Küchenmädchen (20 Pf.) vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Gesucht tüchtiges Herrschafts- und Hotel-Personal.

Dörner's Central-Büro, Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ig. evg. Dame, i. Haushaltg., Krankenpflege und Handarbeiten erfahren, musical, sucht zum 15. Sept. oder später andere Stellung als Gesellschafterin oder zur Führung eines Haushaltes. Offeren unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Zweite Arbeiterin, welche auch garniert kann, wünscht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17628

Gesucht ein junges Mädchen aus besserer Familie, welches Putz gelernt, sucht zum 1. October in einem feinen Geschäft Stelle als Volontärin. Off. unter U. L. 239 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Mädchen, das längere Zeit d. Nähen gelernt hat, wünscht gegen Haushalt das Büchsenmachen zu erlernen. Näh. Schachtkirze 4, 1. St.

Eine sehr geübte Weizzeugnäherin, welche schon längere Zeit in einem grob. Hotel thätig war, auch das Kleidermachen versteht, sucht ähnliche Stellung, oder auch Beschäftigung für in oder außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 40, 1. Et.

Bügl. i. Beicht. in und außer d. Hause. Karlstraße 23.

Eine ans. Frau i. Beischäftigung (Waschen, Putzen). Mauritiusplatz 3, 3.

Ein Mädchen sucht Wasch- u. Büchäftigung. Schulgasse 10, 2 St. r.

Eine i. gut empf. Fr. sucht Monatsstelle. Kirchgasse 37 bei Gähmann.

Junges Mädchen i. Monatsstelle. Langgasse 31, Oth.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hirschgraben 18a, 3. St.

Empfehl. eine perf. Kammerjungfer, spricht französisch. Bür. Germania.

G. zuverlässige Monatsfrau sucht Stelle für gleich. Ein aust. Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 6, 3 St. Eine junge Frau sucht Stelle als Wartefrau bei einer Möbelrein. Näh. Jahnstraße 42, Hinterh. Part.

Eine Herrschaftsköchin mit g. Zeugnissen s. auf gl. o. 15. Septbr. Stelle. Näh. Wilhelmstraße 5, Part.

Kochin v. L. sucht Stelle. Paulsbrunnenstraße 10, Fräulein Lutz. Restaurationsköchin sucht St. nach ausw. Müller's Bür., Mezzerg. 14.

Eine gute Kochin sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 14. Kochin, zwei perfecte bessere Hausmädchen, Weißzeugbeschleicherin, Kaffeesköchin empfiehlt Ritter's Bureau, Inh. Löb., Webergasse 15.

Empf. perf. Herrschaftsköchin u. Alleinmädchen. Bür. Bärenstraße 1, 2. durchaus perfect, mit mehr

Herrschäftsköchin, jähr. Zeugn., empfiehlt Central-Bureau, Frau Warlies, Goldgasse 5.

Perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Vorstadtstraße 8, Hths. Part.

Eine perfecte Restaurationsköchin, vr. Zeugn., empfiehlt Central-Bureau, Frau Warlies, Goldgasse 5.

Im kräft. Hausmädchen, w. gut servirt, sucht Stelle. Näh. Paulinenstraße. Mädchen, w. bürgl. l. l. f. Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein Mädchen, welches bei Engländern (auswärts) gewesen ist, sucht Stelle zu gr. Kindern nach ausw. Näh. Jahnstraße 42, Hinterh. Part.

Eine tücht. Frau, Mme., f. Stelle an einem kinderl. Ehepaar, übern. auch Krankenpflege. Näh. bei F. Millerbach, Blücherstraße 24.

Ein aust. Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle auf gleich oder später. Näh. Adelheidstraße 49, Hinterh. 1 St.

Büffet-Fräulein mit 3½-jähr. Zeugn. empfiehlt Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Mädchen empfiehlt Müller's Bureau, Mezzergasse 14, 1. St.

Gebildetes Fräulein, pflege, Gesellschaftserin, im Haush. u. in der Küche bew., f. St. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, 1.

Ein solides gebildetes Mädchen, im Kleidermachen, in Hand- und Haarsarbeiten erfahren, sucht zum 15. Sept. Stelle als Jungfer. Offerten unter D. 200 hauptpostagend.

Fräulein sucht Stelle zur Führung des Hauses unter M. N. 100 Stefansberg 11, Mainz.

Ein Mädchen, welches Bügeln gründlich erlernt hat und Hausharbeit versteht, sucht eine pass. Stelle. Näh. Hertigartenstraße 18, Part.

Ein nettes Fräulein mit den besten Zeugnissen, welches die Pflege kleiner Kinder gründlich versteht, sucht Stelle.

Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Einfache tüchtige Mädchen (gute Zeugnisse) suchen Stelle. Schätzir. 4, 1.

Empf. nette solide Hausmädchen, peri. im Serv. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Junges 16-jähr. Mädchen (hier noch nicht gedient) sucht Stelle, sowie ein besseres Hausmädchen, gewandt im Nähen, Bügeln und Servieren, Köchinnen, Weißzeugbeschleicherin, Allein-, Haus- u. Kindermädchen empf.

stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein tüchtiges braves Mädchen sucht Stelle für Hands- u. Küchenarbeit. Näh. bei Frau Müller, Friedrichstraße 46, Stb. 1 St.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Alleinmädchen. Frau Schmidt, Feldstraße 1, Part.

Junges siebzehnjähriges Landmädchen sucht f. Stelle als Alleinmädchen in einem Geschäftshaus durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Empfehle tüchtiges Personal jeder Branche.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Reisender oder Agent zum Besuch der Stadtkundshaft von einer beliebten Weinhandlung gesucht. Offerten unter N. L. 223 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reisender gesucht. für ein Bier- und Weingeschäft en gros wird ein tüchtiger solider Reisender für die Stadt und kleine Städte auf's Land gesucht; event. würde auch ein solcher berücksichtigt werden, welcher die Vertretung neuer andern Artikel gegen Provision übernehmen könnte. Off. unter H. L. 228 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 17692

Oberinspector!

Eine alte deutsche Lebensvers.-Gesellschaft sucht gegen hoh. Gehalt, Provision u. Diensten einen tüchtigen bewährten Oberinspector für die Plätze u. Umgegend von Frankfurt a.M., Mainz, Wiesbaden, Darmstadt, Gießen u. bayerische Rheinpfalz. Nur bestens empfohlene Herren, welche gute Erfolge nachweisen können, belieben Offerten u. Q. P. 590 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a.M. gel. einzureichen. 122

Malergehülfen A. Ohme, Rheinstraße 95.

Geübte tüchtige Schlosser für Blecharbeiten sucht 17729

C. Kalkbrenner,

Schlachthausstraße,
Fabrik für Herde, Heizungen, Wasseranlagen.

Möbelrein. ein selbständ. Arbeiter, der besonders sofort gesucht. im Poliren und Mattieren tüchtig ist. Wilh. Schwenz, Saalgasse 88. Ein Schreinergeselle gesucht Oranienstraße 16 bei Zeiger. 17728

Geübte Parquetleger

finden Beschäftigung bei W. Gail Wwe., Dorotheimerstr. 33. 17749 Einige im Kanalfach erfahrene Maurer gesucht Feldstraße 7.

Tüchtiger Schneidergehülf (Hocharbeiter) gesucht bei Zimmer, Nerostraße 15, Part. 17173 Tüchtige Schneidergesellen gesucht b. Scherf, Bleichstraße 11. 17722

Zimmerleßner,

perf., sprachl., in Haus 1. Ranges gesucht. Eintritt 15. Sept.

Zachmann Nachf., Heidelberg.

Sprachl. Hotel-, Restaurations-, Overtellner, Jünger gewandte Kellner, Küchenarbeiter u. jg. Hausbürtchen f. Gräfinberg's B., Goldgasse 21, L.

Anständige junge Deutsche zum Solvortieren gesucht bei P. Josef Volz, Buchhandlung, Adlerstraße 26, 2 St. I.

Ein stadt kundiaer gewandter Colporteur bei hoher Provision gesucht. Off. unter Chiffre M. L. 222 an den Tagbl.-Verlag. 17706

G. tücht. Clavierspieler gesucht. Zu erfr. im Erbprinz Für ein Baubureau wird vor sofort ein Volontär mit guter Schulbildung gesucht. Off. unt. N. C. 607 an den Tagbl.-Verlag. 16971

Lehrling gesucht von der Buch- und Kunsthandschuhfabrik von Feller & Geck, Langgasse 49. 15788

Lehrling.

Auf das Bureau einer Versicherungs-Anstalt wird alsbald ein junger Mann mit schöner Handchrift gesucht. Bei entsprechender Leistung Vergütung nicht ausgeschlossen.

Selbstgeehr. Offerten unter Versicherungs-Anstalt T. L. 228 an den Tagbl.-Verlag. 17725

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung per 1. Octbr. oder früher. 17086

Conr. Krell. Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. Lehrling für mein Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht.

F. A. Müller, Adelheidstraße 28. 17217

Lehrling mit guter Schulbildung für Comptoir gesucht. 17501 H. Gerritzens, Schützenhofstraße 3.

Ein netter braver Junge für Personen Aufzug in ein Hotel 1. Ranges gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17571

Ein Junge von 14—15 Jahren sof. gesucht. 17717

Gesucht ein ordentlicher Hausbursche mit guten Zeugnissen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17717

Ein junger kräftiger Hausbursche per 15. September gesucht. A. Minch, Frankfurterstr. 19, Part. 17717

Ein junger Bursche, nicht über 18 Jahre, wird gesucht. 17571

Ein Kaufbursche wird sofort gesucht Rest. Poths, Langgasse 11. 17521

Kaufjungen Atelier Nummer. Wilhelmstraße 14. 17638

Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17531

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Hochstraße 6. 17744

Ein tüchtiger solider Fuhrknecht wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17744

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft thätig ist, sucht Stellung auf 1. October als Commis oder Comptoir. Offerten u. S. K. 225 an den Tagbl.-Verlag. 17609

Tücht. Schreiner sucht Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17697

Aushilfssteller empfiehlt Müller's Bür., Mezzergasse 14.

Ein i. geb. Mann, cautious, mit g. langjährigen Zeugn., sucht u. besch. Ansprüchen irgend w. Beschäftig. Gesl. Off. u. S. G. 129 an den Tagbl.-Verlag. 17609

Junger Mann, gewesener Officersbursche, läng. Jahre in e. Herrschaftshaus thät., sucht, gestiftet auf g. Zeugnisse, zum 1. October oder später Stellung als Kassenbote, Büräudienter, Aufseher oder sonst einen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Gesl. Off. unt. L. H. 209 an d. Tagbl.-Verl. 17697

J. Mann i. Befh. (Schreiben u. Ausgänge) g. per Berg. Nöderstr. 21, 21

Zwei Herrschaftsdienner mit guten Zeugn. u. Sprachkennt., auch im Reisen erfahren, i. St. hier od. ausw. Dörner's B., Mühlgasse 7.

Junger Mann,

28 Jahre alt, durchaus zuverlässig, vserdienstig, wünscht Stellung als Kutscher, Pferdebursche, Haussdiener oder ähnliche Stelle. Näheres im Tagbl.-Verlag. 17505

Junger Mann i. f. Nachm. Beschäft. Näh. Tagbl.-Verlag. 17698

Ein sauberer kräftiger Bursche mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Haussdiener in Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17698

106 Pferde

und 8 Equipagen — im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von

Mark 90,000 Mark

Kommen in der Marienburger Pferde-Lotterie zur Verlosung.

1 Mark jedes Loses. 11 Losse 10 Mark. Liste und Porto 30 Pf. Ziehung bestimmt am 9. September cr.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Vertragsabschluß. Reichsbank-Giro-Konto. Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

147

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Müsige Preise.

17064

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

Jeden Mittwoch u. Samstag,
Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auktion

in der Fleischhalle des Herrn Meijermeisters J. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, ja Qualität, welches einem geehrten Publikum tagsüber zur Gesicht ausgestellt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt.

384

Willh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Waaren-Versteigerung.

Hente Mittwoch, den 6. c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigern wir im

15571

Rheinischen Hof.

Ecke der Mauer- und Neugasse:

ca. 400 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Zug- und Knopftiefel, Pantoffel aller Art, Halbschuhe, Damen-Blousen, Tricot-Tailen, Tricot-Knaben-Anzüge, Schürzen, Socken, Strümpfe, Herren- u. Knaben-Anzüge, Sommer- n. Winter-Paletots, einz. Hosen,lein. Luppen, Hüte, 2000 Cigarren, 1000 Cigaretten etc.

öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung. 414

Reinemeyer & Berg,

Auctionatoren und Tagatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Vorzügliches

Neues Sauerkraut,
neue Essiggurken,
neue Salzgurken,
neue Rotherüben,
neue Preisselbeeren. 17661

J. Rapp, Goldgasse 2.

Nepfeli, geöffnete, 35 Pf. Schachstraße 25, 2 St. 1.

17263

Berantwortlich für die Redaktion: G. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Karl Fischbach,

Langgasse 8, zunächst der Marktstrasse.



**Grosse
Auswahl**

zu jedem Preise.

Reparaturen und
Ueberziehen

jeder Art wird schnellstens
ausgeführt. 17516

Steife- und Handlösser (leicht und dauerhaft) empfohlen
zu billigen Preisen

F. Lammert, Sattler,
37. Meiergasse 37.

Wir erlauben uns unserer werthen Kundschafft und verehrten
Damen hierdurch ergebenst anzugeben, daß wir unser bisheriges
Confections-Geschäft unter Theilnahme des Wiener Damen-
Schneiders, Herrn W. Leder, vergrößern werden und empfehlen
uns zur

Anfertigung nach Maß

von Mänteln, Paletots, Promenade, Neit-Costümen nach
älter Wiener und englischer Methode. — Es stehen einige selbst-
gearbeitete Modelle fertig, zu deren Ansicht wir ergebenst einladen.

Hochachtungsvoll

Geschw. Bachfeld, W. Leder,
Häflnergasse 7, Part.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Tannusstraße 32 und
um mit dem größten Theil meines jetzigen Lagers, welches noch
jetzt reichhaltig ist, bis Ende September zu räumen, verkaufe von
jetzt ab billiger als jede Concurrenz. 16273

Zum ges. Besuch lade höflichst ein.

Wilh. Schwenck,

Saalgasse 38. Ritterstraße 1.

Schönes Tafel- und Leise-Obst
für den Tagespreis auf der Dietenmühle bei **H. Koster**, Schweizeri

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 415. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 6. September.

41. Jahrgang. 189

Morgen,

Vormittags 11 Uhr beginnend:

Fortsetzung der grossen Gemälde - Auction

21. Webergasse 21.

Mobiliar - Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 7. September cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionssalone

3. Adolphstraße 3

ausverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als: eleg. comp. schwarze Salon-Einrichtung, mehrere sehr feine Schlafzimmer-Einrichtungen, worum, m. dreitheil. Spiegelschränke, mehrere Polster-Garnituren, 1 Herren-Zagdzimmer-Einrichtung mit Geweihen, einzelne Sofas und Chaiselongues, Betten, Spiegel- und Kleiderschränke, Verticow, Kassen-Schränke, Bianino, Wasch-Kommoden, Schreis- und andere Tische, Salon- und andere Spiegel, prachtv. Standuhrt, Taschen- u. andere Uhren, Lüstres, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Bilder, Delgemälde, Kransenwagen, Velociped, Meyer's Conversations-Lexikon, Sammlung ausgetrocknete Vögel, Porzellansachen, 10 Tafel-Muffäße, Rosen für Tafel-Decoration, Glas, Kristall, Porzellan, Einmachgläser, Küchen-Schränke, Anrichte und noch viele andere Hauss- und Küchen-Einrichtungsgegenstände, ferner 1 Theke, Ladeneal, nebst Exter-beleuchtungs-Einrichtung, Eisenwaren, Hand-Harmonicas, Schmuck-sachen u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Aufschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Will. Klotz. Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, welche unter coulanten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehmen jederzeit entgegen, auch können Gegenstände zum Mitversteigern täglich gebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Ausverkauf

zurückgesetzter

Schweizer Maschinenstickerei

und Roben in Cashemir, weiß u. farbig.

Auf diesen reellen Ausverkauf

mache ganz besonders aufmerksam.

Schweizer Stickereigeschäft Alte Colonnade 10,

Jacob Breitenmoser.

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 7. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, versteigere zufolge Auftrags

Walramstraße 13, 2. Et.,

die gesammte Einrichtung von 4 Zimmern, Küche, bestehend aus:

1 Piano, hochfeiner altdentischer Bruckschränke, Sofas und Stühle, Verticow, Kommoden, polierte Kleiderschränke, Salontische, Etagères, Spiegel, Bilder, complete Betten, Wasch-Kommoden, Nachttische, Wäscherschränke, Handtuchhalter, Küchenschränke, Anrichte, Küchenbretter, Glas, Porzellan, sowie anderes mehr öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

N.B. Bemerke, daß die Sachen erst 9 Monate im Gebrauch und sehr gut erhalten sind.

392

Zu verkaufen die Zwetschen-Ernte von 10 Bäumen. Sonnenberg, Lennelbachstraße, Landhaus Stillfried.

Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhalte täglich frische Sendung
der anerkannt vorzüglichsten

Frankfurter Würstchen

von

Hch. Müller,

vormals Stroh & Müller,

und empfiehle folche

17712

per Stück 18 u. 20 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Aechte Teltower Nübchen

empfiehlt billigst

17783

Peter Quint.

Am Markt, Ecke der Ellenbogenstraße.

Geflüchte

Kochpfel und Kochbirnen 30 Pf.
Kochäpfel 15 Pf. p. Kpf. Neue Colonnade 28.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig aus der Fabrik von

Theodor Moskoppf, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaren- und Delicatessen-Handlungen. Sämtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus.

117
Röderallee 16 In Qualität Rindfleisch 52 Pf.



Geflügel auf die Feiertage.
Gänse u. kleines Geflügel
bei J. Landau,
Al. Schwalbacherstraße 13.

Kieler Büdlinige, ger. Flundern, Slechhäringe

in stets frischer Sendung empfohlen

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Neues In Sauerkrant ver. Pf. 25 Pf.

Neue Essig- und Salzgurken.

Neue Hellerlinsen.

Kieler Büdlinige, ganz frisch, pr. St. 8 Pf.
Frische Gothaer Cervelatwurst. 17753

Herr. Eifert,
Neugasse 24.

Teltower Bübchen

empfohlen

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Circa 200 Centner Käpfel

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17688

Zwetschen, Chr. 5 Mt., sind zu haben Röderallee 12.

Vorzügl. Koch- u. Gährinen pr. Pf. 7 Pf. Adelshäuser. 9. P.

Kartoffeln, prima dicke gelbe mehrreihig, 100 Stklo
6 Mt. 50 Pf. frei in's Haus, per Kumpf
32 Pfennige.

Scheurer, Markt, Kartoffelhandlung en gros.

Prima gelbe Kartoffeln pr. Kumpf 22 Pf., im Centner
billiger.

C. Kirschner, Schwalbacherstraße 13.

Kartoffeln, dicke mehrreihig, pr. Kumpf 22 Pf.
Centner 2 Mt. 50 Pf. bei
Chr. Diels, Kartoffelhandlung,
Grabenstraße 9.

Kartoffeln Kumpf 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gelbe engl. Kartoffeln 25 Pf. pr. Kumpf im Centner
Magnum bonum 30 billiger
St. Schwalbacherstraße 16, Thoreingang.

Erdbeerpflanzen,

sehr kräftig und verpflanzt, in 20 der ertragfähigsten und besten Sorten,
als: Nable, König Albert, Gartenimperator u. Koch zc. zc. sehr billig.

P. Dreissig, Schierstein. 17708

Erdbeerpflanzen, beste großfruchtige Sorte,
empfohlen 17684

J. Scheben, Wörther, Obere Frankfurterstraße.

Saalgasse 24 zu verkaufen zwei eis. Betten, Strohsack, Matratze und
Kell à 10 Mt. Waschkommode 10 Mt., Kleiderständer 10 Mt., ein Tisch
mit eisernen Füßen 10 Mt., Deckbett 12 Mt., ein Kissen 4 Mt.

Verschiedenes

Eine Weißgezähnerin sucht Beschäftigung zum Ausbessern und
Reinigen. Näh. Karlstraße 6, Obh. 1.

Weißflickerinnen werden angenommen Lehrstraße 16, 1. 17733

G. nach. Büglerin s. noch einige Kunden. N. Hirzgraben 18a, 3.

Perfecte Büglerin empfiehlt sich in und außer den
Hause. Louisenstraße 5, Mittels. Mans.

Jahnstraße 8 können Hobelspäne unentzweit, abgeholt werden. 17728

Gutes Gespül kann abgeholt werden Röderstraße 87, Part.

Der seigen anonymen Brieffreiberin, hien
hiermit zur Nachricht, daß sie sich in Zukunft sehr
büten möge, da ihre Bekanntheit mit der Staats-
anwaltschaft alsdann sicher wäre. —

s-r u. Frau.

Verloren. Gefunden

Verloren

am Montag Nachmittag auf dem Wege von der Hauptkirche durch die
Burstrasse, Anlagen und Taunusstraße nach Beaufit eine goldene
Damen-Uhrzeit. Gegen Belohnung abzugeben Rathstraße 7.

Vor Ankauf gewarnt!

Am Montag wurde in Bierstadt eine silb. Damen-Uhr mit gold. zweim
Kette verloren. Gegen Belohnung. abzug. in Bierstadt bei W. Klem
oder in Wiesbaden Mainzerstraße 15 bei Brill.

Entlaufen

ein kleines braunes Hundchen mit weißer Brust und Pfoten. Vor
kauf wird gewarnt. Abzug. geg. Belohn. Taunusstraße 2, P. 177.

Unterricht

Pensionat u. Höhere Töchterschule

F. Kellner,

Schöne Aussicht 1 oder Geisberg 21.

Das Winter - Halbjahr beginnt Dienstag, da
19. September, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen Vor
mittags erbeten.

Ein rücker Praktikatur sucht für das Wintersemester zu
vorhandenen noch drei neue Schüler zum Studium von nur 6.
Gymnastikuntergegenstände. Schulhof Michelberg. Schulgeld 25 Pf.
pro Monat. Off. u. L. C. 895 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17682

Zwei bis drei Schülerinnen,
welche perfekt Kleidermachen u. Zudneiden in 4-6 Wochen erlernen
wollen, können noch an den Kursen zu 20 u. 80 Pf. teilnehmen. Bei
Empfhl. passend ohne Anprobe. A. Brock, Webergasse 33.

Eine staatl. gepr. Lehrerin i. z. Privatunterricht eines 8-jähr. Mädchens
eine oder zwei Lehrerinnen. Näh. Adelshäuser 19, 8, 11-12.

Klavier-Unterricht gründlich, billig. R. Tagbl.-Verlag. 141.

Zither-, Mandolin- u. Gitarren-Unterricht
nach einer leicht fühllichen Methode ertheilt
A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht
wird erh. Beste Zeugu. Mäß. Preis. Moritzstraße 30, P. 17683

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Billa in der Victoriastraße, dreistödig, mit je 5 Zimmern
verkauft. Näh. Auguststraße 11, 2.

kleine Villa, ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit Zier- und grohem Nut-
garten, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 32,000
zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17.

Lanzstraße 12 (Nerothal) sehr schöne Villa mit groß. Garten, gesundste Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Ausf. dafelbst. 18774 Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisiert, für Installateur, Tappezier u. s. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengebäude 32 Rmthn, für 52,000 Mfl. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. Kosten durch 8494

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

In bester Geschäftslage (Häßnergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswerth zu verkaufen. Auskunft erhält G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14934

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen
durch den Bevollmächtigten

J. Meier, 9050

Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

In schöner Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Baupläne billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolphsalze 59. 16056

Victoriastraße an fertiger Straße, feinstes Villenviertel, Höhenlage, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Gef. 12845

Bauplatz an fertiger Straße, feinstes Villenviertel, Höhenlage, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Gef. 17710

Acker, ca. 1/4 Morgen, in nächster Nähe der Auranlagen, einerseits an die bereits bebauten Hesträße, andererseits an die projektierte Ringstraße nördlich, Abteilung halber zu verkaufen. Auskunft erhält G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14933

Geldverkehr

Hypotheken-Capitalien

zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in Wiesbaden werden von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft durch 17216

August Koch, Friedrichstraße 31, P.

Bis 70 % der feldgerichtl. Zare vermittelt Hypotheken zu 4% bei nur einmaliger Rückzahlung jährlich Gustav Welch, Kranzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

8000 Mfl. o. Reitaußsch. o. 2. Hyp. v. 1. Oct. N. Tagbl.-Verl. 17751
30,000–60,000 Mfl. auf 1. Hypoth. auszuleihen. 17745
Imand. Hypotheken-Agentur, Al. Burgstraße 8.
10,000–12,000 Mfl. auf 2. Hypoth. auszuleihen. 17747
Imand. Al. Burgstraße 8.

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 Mfl. bis 55,000 Mfl. als 1. Hypoth. auf Ia Objekt vor 1. Oktober cr. ohne Vermittlung gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter S. C. 611 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17024
12–14,000 Mfl. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962
10,000 bis 16,000 Mfl. als 2. Hypoth. auf Ia Objekt v. 1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter S. C. 610 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17016

Mietgesuch

Für Büreauzwecke suche, wenn auch erst später beziehbar, Hochparterre von 3–4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathauses. 16392

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft, Marktstraße 12.

Gesucht für 1. October auch früher herrschaftliche Wohnung, bestehend aus: Entrée (möglichst wie ein kleines Zimmer), Salon, Chäimmer, Schlafräume mit Ankleideraum daneben, Dieners- und Mädchensuite, Fremdenzimmer. Im Ganzen 7–8 Zimmer mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter V. C. 612 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 117277

Ein j. Ehepaar sucht zu Weihnachten 5 Zimmern mit Zubehör in der Schwalbacherstraße oder Umgebung. Offerten sub K. L. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Gejucht

für zwei Personen, Geschäftsmann und Tochter, 2–3 möblirte Zimmer (2 Betten) mit Küche zum 15. Sept. bei bürgerlichen Leuten. Offerten mit Preisangabe bitte unter F. L. 235 im Tagbl.-Verlag abzugeben. Ein braves Mädchen sucht ein einf. heizb. möbl. Zimmer sofort. Offerten unter M. N. 220 postlagernd Schützenhofstraße.

Mansarde gelöst z. G. v. Möbeln. Offerten mit Preisangabe unter M. N. 24. postlagernd Schützenhofstraße.

Freunden-Pension

Pension Stolzenfels, Elisabethenstraße 14, Bel-Etage, zwei elegant möbl. Zimmer frei geworden; dafelbst ist auch eine möbl. Wohnung für d. Winter abzugeben. 16898 Pension von 3 bis 6 Mfl. Vorzügliche Küche.

Goldgasse 6, 1 St., Pension an e. Herrn ev. zwei Freunde abzug.

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 12659

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 31. 17280

Familien-Wohn. mit Küche sowie einzelne Zimmer. **Winter-Pension Taunusstraße 1.** Schön möbl. Südzimmer mit Pension zu 3–5 Mfl. tägl. Allgemeines Speisezimmer und Salon. Für zwei Personen sehr vortheilhaft.

Pension Taunusstr. 26 möblirte Zimmer mit und ohne Pension frei gew.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei Willh. Fückert, Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Für Weinhandlung

geeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 16802

Wohnungen.

Adelhaidstraße 21, Part., eine oder zwei Mansarden mit Zubeh. zu v. Adelhaidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10301

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus Zubehör, sofort oder später freist. zu vermieten. 4 Zimmern, Salon, Küche und Bleichstraße 24, 2, neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 17488

Döhrheimerstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. bei Rück. 16054

Elisabethenstraße 21 Wohn. b. 6 Zim. z. v. Zwei Balkons, Bleichpl. a. Hanse.

Villa Fischerstraße 1

eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6–8 Zimmer mit allem Zubehör und Gartenbenutzung, für sofort preiswerth zu vermieten.

Gustav-Wolfsstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Wolfsstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuerzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. Hermannstraße 18, 1. u. 4. St., Neubau, Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. October (auch früher) zu vermieten. 14666

Hartingstraße 13,

Gehans, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erker, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Part. 15654

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagewohn.) zu vermieten. 17142

Karlstraße 2 bei Henning Zimmer und Küche auf October zu vermieten (sl. Fam.) 17047 Kirchgasse 29, Hinterh., ist eine kleine Wohnung mit Werkstatt oder Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, Comptoir. 14202

Lehrstraße 4 Part.-Wohn., 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im 1. St. 17736

Mühlgasse 5 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche mit sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 14893

Von der Reise zurück, 4 Müllerstrasse 4 Nur noch jetzt zu haben für die Bel-Etage zu vermieten.

im Kurviertel

1250 M. Bel-Etage (statt 1550)

5 geräumige schöne Zimmer m. Balkon u. reichlichem Zubehör. Alles und Alles neu — ohne Trockenwohnen; bauliche Veränderungen beseitigt; **größten Comforts**, der Neuzeit entsprechend.

Wünschenswerth ruhige Herrschaften. 17657

Keine Hinterhäuser. Bequeme Doppelfenster und Jalousien. Freie Lage. 4 Müllerstrasse 4 steht z. befreien; bestimmt 11—12 Besichtigung nebst Rückfrage m. d. Eigentümerin zu nehmen.

Rengasse 12, Borderb., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14893

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-cabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenauszug, 2 Mansarden, 2 Kellern vor 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 13140

Philippssbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswert auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 20, Part. 1. 11539

Rheinstraße 84 mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parte. 11193

Schwalbacherstraße 27 ist eine kleine Parte-Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 17564

Steingasse 35 ist eine Frontspitze-Wohnung zu vermieten. 16809

Taunusstraße 6 ist die erste u. zweite Etage, je 7 große Zimmer nebst groß. Balkon u. allem Zubehör, auf den 1. April 1894 zu verm. 17746

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenauszug u. nötiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert abgeben werden. Näh. bei dem Eigentümer **Pl. Besier.** 17342

Taunusstraße 42, Ecke der Röderstraße, Wohnung, 1. Etage, per sofort zu vermieten. 16000

Walramstraße 2, 1. zwei Zimmer und Küche vor 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1. r. 15930

Welltriftstraße 5, Borderhaus, schöne Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute vor 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15506

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Anteil an Waschküche, Trockenraucher und Garten, vor 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 8, B. 16218

Schöne Bel-Etage in neuem Hause, obere Jahnstraße 29, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, großer Hof, Bleichplatz, eigener Garten, Wegzugs halber zu M. 680 zu vermieten.

Drei Zimmer u. Küche

auf sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 17734

Eine ungenierte neuherger. Wohnung (1. Et.) von 3 bis 4 Zimmern und

Bub. auf gleich oder 1. Oct. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17595

Wohnung

in schönster Lage, nächst dem Kurhaus, sieben Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 17718

Möblierte Wohnungen.**Villa La Rosière,**

Elisabethenstraße 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Friedrichstraße 5, 1. nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-

Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem

Wittelsbach, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarde u. Keller,

2 Balkons, Aussicht auf Wilhelmstraße, vom 1. October auf die

Wintermonate zu vermieten. Sonnenseite. 16888

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer

frei geworden. 13096

Nicolasstraße 21, Bel-Et., sind vier schöne Zimmer

mit großem Balkon, zusammen oder geteilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Bäder im Hause. 16867

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 33 g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14117

Beatrixstraße 11, 2. 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16371

Wielstraße 2, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Wielstraße 16, Höhs. 2 St. 1, ein möbl. Zimmer zu verm. 17588

Dotzheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich

zu vermieten. 15414

Heidstraße 2, 2 L., ein gr. freundl. möbl. 3. v. 1. Oct. 3. v. (10 M.). 16117

Friedrichstraße 12, 2 r. Nähe Wilhelmstr., gut möbl. 3m. v. 17373

Wielstraße 21, 1. Etage, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16867

Gustav-Aldeifstraße 1, Part. 1, finden zwei Fräulein Logis mit gute:

Pension zu 50—55 M. monatlich pro Person. 16867

Hellmundstraße 29, 2. Stock, schön möbliert. Zimmer zu vermieten.

Separater Eingang. 16452

Hermannstraße 12 möbl. 3. mit g. Pen. f. 45 M. zu verm. 17123

Jahnstraße 2, 2 r. Ecke Karlstr., 1c. 2-Zenf. Gefz. möbl. zu v. 16390

Kapellenstraße 23, Zimmer mit Gartende-

nutzung sofort zu vermieten. 16168

Kirchgasse 9, Höhs. 1 St., sein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16329

Kirchgasse 32, 3 Dr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn

zu vermieten. 16127

Kirchgasse 45, 2, Eingang Schulgasse 17, möbl. 3m. zu v. 16995

Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17782

Lehrstraße 33, 2, gr. sch. möbl. sep. 3m. m. Pen. sofort zu vermieten. 15153

Moritzstraße 44 kein möbl. Zimmer mit Balkon billiger zu v. 15153

Nerostraße 10 möbliert. Zimmer zu verm. Näh. im Cigarrent.

17491

Oranienstraße 39, Höhs. 1 St. 1, fdl. gut möbl. 3. a. S. f. 12 M. 17184

Querstraße 2 sein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Röh.

im Laden. 15280

Rheinstraße 45, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 17220

Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17651

Saalgasse 1, 2 St. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.

Schulberg 6 sind zwei möblierte Zimmer, eins mit

separatem Eingang, zu verm. 17466

Schwalbacherstraße 32, Part. 1, ein bis zwei sein möblierte Parterro-

Zimmer preiswürdig zu vermieten.

Schwalbacherstraße 34, Part., grohe schön möbl. Zimmer mit

Pension (norddeutsche Küche) billig zu vermieten.

Sedanstraße 3, 2 r., möbl. 3m. an einen Herrn billig zu v. 16871

Walramstraße 14/16, 1. Et. 1. schön möbl. 3. preisw. zu verm. 16396

Webergasse 16, Eing. Kl. Weberg. 6, 1, ein möbl. 3. 3m. v. 14919

Webergasse 37, 3 Dr. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 17254

Webergasse 51 möbliertes Zimmer zu vermieten.

Webergasse 53, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg.

möbl. Zimmer mit oder ohne

Pension zu vermieten. 17253

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Louisenstraße 24, Stb. 2 St. 1.

Steingasse 33 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716

Weilstraße 13, 2. St., Mansarde mit Bett zu vermieten.

Wörthstr. 18, Part., möbl. Mans. mit Frühst. o. g. Pen. bill. 17474

Wörthstraße 3, 1. Et., können zwei befahre Arbeiter Logis erh. 15814

Zeilestraße 22, Höhs. Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis.

Herrmannstraße 62, Stb. 2 St., erh. ein auch zwei bess. Arb. Logis.

Kirchgasse 36, Stb. 1 St., erh. ein ob. zwei Arb. billige Schlafst. 17704

Kirchgasse 42, Höhs. 1 St. r., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis.

Schwalbacherstr. 37, 3., erh. rein. Arbeiter Kost u. Logis.

Walkmühlstraße 22 erhalten zwei junge Leute billiges Logis.

Welltriftstraße 5, Höhs. Part., erh. 2—3 rein. Arbeiter Logis.

Welltriftstraße 7, 1. Et., erh. ein bess. Arb. billig Kost u. Logis.

Welltriftstraße 16, 2, schönes Logis für einen jung. Mann for.

Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Nerostraße 15, B. 15938

Reinl. Mädchen erh. bill. Schlafst. Fr. Schmidl, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. 17431

Näh. Steinstraße 3, 1 r. 17251



Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Friedrichstraße 48, 2, ein nach der Straße liegendes Zimmer sofort unmißlich zu vermieten. Näh. Baselstr. 17731 Hartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Balkon und Kochherd zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14649 Schachstraße 6 ein schönes Zimmer zu vermieten. 17439 Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404 Adelheidstraße 54 ist ein freundliches Mansardzimmer für 6 Mf. monatlich an eine respectable Person zu vermieten. Näh. Part. 17696 Odensestraße 20 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 17602 Glimmungstraße 46 ein großes Mansardezimmer zu vermieten. 17868

Dranienstraße 8 ist eine Mansarde an eine Frau zu vermieten. 17705 Saalgasse 30 eine heizbare Mansarde gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten zu vermieten. 17886 Neubau Paulinenstraße sind im Mansardenstock 4 leere Zimmer, zusammen oder je 2 und 2, auf 1. October zu vermieten, am liebsten an Damen. Näh. Gräfstraße 9.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**Zwei Pferdeställe**

auf sofort über 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 17735

Fremden-Verzeichniss vom 5. September 1893.**Adler.**

Meuser, m. Fr. Plettenberg
Kramer, Ingen. Bremen
Ströcken, Kfm. m. Fr. Crefeld
Tobler, Gutsb. m. Fr. Aegnaud
Böf. Kent. N.-Wöllstadt
Graf Platen - Hallermond
Offizier. Ems
Wintermandt, Kfm. m. Fr.
Schweinfurt
Wald, Kfm. Hannover
Ea. Rent. Lübeck
Chiry, Capitän. Lüttich
Daily. Charleroi
Krapp, Bergassessor. Linz
Peters, Kfm. Rotterdam
Seringhaus, Kfm. Rheydt
Hartmann, Kfm. Berlin
Meyer, Kfm. m. Fr. Liegnitz
Richter, m. Fr. Frauenstein
Dietenmühle.
Schmedding-Koning, Fr. m.
Tocht. u. Bed. Holland
Plato, Dr. Altona
Friedländer, Frl. Breslau
Engel.
Hollerbach, Frl. T. Frankfurt
Schwarzschild, Fr. Frankfurt
Cohn, Fr. m. 2 T. Wien
Zöllner, Fabrikbes. Kusel
Englischer Hof.
Baudissin, m. Fr. Jessewitz
Fürst, m. Fr. London
Heilig. Constanze
Johnston, London
Mildeway. Stamford
v. Schlichten, Baron m. Fr.
u. Bed. Curyland
v. Schwerin, Off. Berlin
Blachwell, m. Fr. Amerika
Wilkins, m. Fr. Manchester
Einhorn.
Weichsel, m. S. Strassburg
Thülemeyer, Kfm. Berlin
Gisske, Kfm. Duisburg
Mobus, Kfm. Berlin
de Lange, Kfm. Goes
Müller, m. Fr. Görlitz
Jezeck, Kfm. Cassel
Müller, Fr. Idstein
Fischer, Stud. Neuss
Jäger, Stud. Neuss
Rauter. Köln
Breuning, Kfm. Stuttgart
Dörrestein, Kfm. Mannheim
Pierson, Pfüddersheim
Strauss, m. Fr. Elberfeld
Mayer, jun. Kfm. Frankfurt
Baeppla, Kfm. Offenbach
Schirmer. Aschaffenburg
Eisenbahn-Hotel.
Pfeifer, m. Fam. Elberfeld
Liepe. Münster
Müller, Kfm. Heidelberg
Stubbe, Kfm. Antwerpen
Graef, Kfm. Antwerpen
Rogel, Kfm. Antwerpen
Verschuer, Kfm. Antwerpen
Clauwart, Kfm. Antwerpen
Carels, Kfm. Antwerpen
Wintselein, Kfm. Antwerpen
Wintselein, Prof. Strassburg
Dehie. Strassburg

Hotel zum Hahn.

Ispert, m. Fr. Köln
Hartmann, Jr. Grevenbroich
Heimerkind, Ger.-Assessor
m. Fr. Hildesheim
Marthe, Fr. Einbeck
Röhr. Blankenese

Hotel Happel.

Löbermann, m. Fr. Giessen
Grebe, Kfm. Cassel
Bath, Gymn.-L. Münster
Buch, Cand. med. Münster
Bäker, Gymn.-L. Münster
Rolla. Münster
Meckel. Münster
Schiffer, Kfm. Aachen
Schiffer, Stud. Aachen

Vier Jahreszeiten.

Busse, Kfm. Hamburg
Bromberg, m. S. Hamburg
v. Fürstenberg. Clarholz
Mesmaekers, m. Fam. Twenthe

Hotel Karpfen.

Hein, m. Fr. Frankfurt
Lichtenstein, m. Fr. Berlin
Wagner. Lichtenfels
Petermann, Kfm. Frankfurt

Goldene Kette.

Niiges. Vohwinkel
Herber, Frl. Wiesloch
Freidhof, Hotelb. Marburg

Mildeway. Stamford
v. Schlichten, Baron m. Fr.
u. Bed. Curyland
Nozyk, Kfm. Warschau
Bock, Fr. Würzburg
Bock, Frl. Würzburg

Goldenes Kreuz.

Bitterlich. Breslau
Götzte. Kötzschenbroda
Jamin, m. Fr. Frankfurt
Cattian, Fr. Mainz

Goldene Krone.

Fischer. Bamberg
Thies, Fr. m. T. Breslau

Weisse Lilien.

Kleinmann. Rosheim
Schmidt, Fr. m. T. Minden
Habicht, Fr. Adlig Klodeken

Hotel Minerva.

Mergenthaler, m. Fr. Köln
Fischer, Kfm. Berlin
Danelius, Kfm. Berlin

Bilzer, Fr. m. T. Stuttgart

Debus, Sem.-Oberl. Ottweiler

Nassauer Hof.

Jonge, m. Fr. Holland

Schnurbeque, Frl. Holland

Mayer. Berlin

Scheidius, m. Fr. Arnhem

Scheidius. Arnhem

Liedig, Landrath. Freiburg

Schebekom, Fam. Warschau

Bobbins, Rent. New-York

Villa Nassau.

Princesse Véra Galitzine,

m. Bed. Petersburg

Schwabach, Geh.-R. Berlin

Borkheim, Secret. Berlin

Nonnenhof.

Sartor, Rent. Texas

Jeselsohn, Kfm. Mannheim

Schmidt. Nürnberg

Kahn, m. Schw. Heilbronn

Hoff, Dr. m. Fam. Crefeld

Haselbach, Kfm. Dortmund

Schulz, cand. theol. Dortmund

Rheinstein.

Scherer. Trebore

Schlegel, Fr. Forbach

Rose.

Gaute, m. Fr. Bielefeld

Simpson, Prof. Dr. med. m. Edinburgh

Fr. u. Bed. Sandridge, Lord u. Lady.

England

Marsh. London

Blewitt. London

v. Riegen, Kfm. m. Fr. Bremerhaven

Vatinel, Fr. England

Kaufmann, Fr. Bremen

Wolf, Fr. Bremen

Helius, Fr. m. Fam. Hagen

Jung, m. Fr. Eydtkuhen

Mittelstaedt, Fr. Königsberg

Strahlheim. Paris

Goldenes Ross.

Thümling. Frankfurt

Seib, Frl. Frankfurt

Schubert, Frl. Lohr

Hofmann. Breslau

Weisses Ross.

Sattler, Fr. m. T. Würzburg

Reusch. Düsseldorf

Schlüzenhof.

Bender, Forstm. Montabaur

Schultze, Redacteur. Berlin

Wenkebach. Hagenau

Schultze, Fr. Berlin

Vetter, Kfm. Castel

Giller, Kim. Frankfurt

Weisser Schwan.

Brentano, Fr. Geisenheim

Cohen, Kfm. Köln

Zur Sonne.

Kloiber. Passau

Tamm, Kfm. Stuttgart

Becker, Kfm. Frankfurt

Kettenbach. Köln

Schleifer. Düsseldorf

Etzel. Wehrheim

Dreiling, Kfm. Diez

Ross. Jügenheim

Bernhard, m. Fr. Wetzlar

Bingel, Kfm. Saarbrücken

Vogeler. Berlin

Michaelis. Mainz

Spiegel.

Conradi, m. Fr. Alzey

Rosenbaum, Fr. m. Tocht.

London

Spickendorff, m. Fr. Berlin

Bremer, m. Fr. Warschau

Tannhäuser.

Kipper, m. S. St. Johann

Brems. St. Johann

Hammon. Saarbrücken

Roos. St. Johann

Wilmann, Kfm. Cassel

Bender, Kfm. München

Hess, Dr. med. Strassburg

Birk, Kfm. Brüssel

Wink, Buchh. Hamburg

Buhler, Kfm. Strassburg

Schmidt, Kfm. Lenne

Frankenfort, m. Fr. Schwest.

u. Schwäg. Crefeld

Rutter, Fbkb. Essen

Dossow. Gelsenkirchen

Kelter, Kfm. Gelsenkirchen

Ewers, Kfm. m. Fr.

Kirchheimbolanden

Ewers, m. Fr. Weimar

Taunus-Hotel.		Blok, m. Fr. Rotterdam	Baronheid.	Verviers	Schellhorn.	Hamburg	Villa Grünweg 4.
Ziegerer.	Haarlem	Saarmann, m. Fr. Lünen	Tiederm.	Verviers	Appel.	Wien	Gloël, Fr. Dr. Berlin
Haasen, m. Fam.	Crefeld	Kaufmann, Kfm. Berlin	Bertrand,	Verviers	Müller, m. Fr. Dortmund	Hildebrand, Fr. Weinsheim	Hildebrand, Fr. Weinsheim
Keller, Dr. m. Fr.	Cöln	Uitenhage de Mist, m. Fr. Kampen	Raxhon, m. Fam. Verviers	Zauberflöte.	Speyer, Kfm. Frankfurt	Villa Helene.	Villa Helene.
Schöller.	Elberfeld	Heys, Prof. Dr. Cöln	Patrenotre, m. Fr. Verviers	Dahmen, Kfm. Bonn	Berly, 2 Fr. England	Dumlop, Fr. Haag	Dumlop, Fr. Haag
Ernst, m. Fam.	Stuttgart	Palla, m. zwei Schwest. Spa	Beaufays, Fr. Verviers	Braselmann, Fr. m. Fam.	Villa Irene.	Hinkel, Frankfurt	Hinkel, Frankfurt
Bobinett, m. Fr.	Philadelphia	v. Maur, m. Fr. Stuttgart	Hôtel Vogel.	Beyenburg	Schlismann, Mainz	Pension Mon-Repos.	Pension Mon-Repos.
Raykowsk, Kfm.	Oscho	Herbst, m. Fr. Hannover	Lamotte.	Noesenberg, Fr. Beyenburg	Ebertz, m. Fr. Weizlar	Jacob.	Strehles
van den Veen, m. Fr.	Holland	Grabski.	Bremen	Treusch.	In Privathäusern:	Pension de la Paix.	Pension de la Paix.
Henckel, Anwalt.	Nürnberg	Rom	v. Dyhrn, Fr. Wartenburg	Avenarius, Dr. Hirschberg	Villa Aheggstrasse 6.	Se. Kaiserl. Hoheit Gross-	Se. Kaiserl. Hoheit Gross-
Ritschmüller.	Harburg	de Crone, m. Fr. Zierchze	aus der Tinte.	Düsseldorf	von Harling.	fürst Alexis Michailovitsch	fürst Alexis Michailovitsch
Hegels, Fr.	Styrum	Fischer, Fr. Magdeburg	Weiss, Bahnv.	Weiss, Kfm. Heidelberg	Villa Carol.	m. Hrn. Prem. Lieut. v.	m. Hrn. Prem. Lieut. v.
Pagenstecher.	Elberfeld	Kuort, m. Fr. Siegburg	Koch, Kfm. m. Fr. Hannover	Edelhoff, m. Fr. New-York	Gregson, Fr. England	Adrewsky.	Adrewsky.
Baer, Kfm.	Fürth	Hôtel Victoria.	Koch, Fr. Hannover	v. Loos.	Pension Continentale.	Russland	Russland
Wallmüller.	Berlin	Winkler, Schulz. Freiberg	Meenwesen, m. Fr. Bréda	Moeller, m. Fam. London	Edelhoff, m. Fr. New-York	Hotel Pension Quisiana.	Hotel Pension Quisiana.
Krause, m. Fr.	Cassel	Quaré, m. Fam. Brüssel	Müller, m. Fam. Tuttlingen	Leuthausser, Fr. Düsseldorf	Leiter, Villa Florence.	Gleisner, m. Fr. Hamburg	Gleisner, m. Fr. Hamburg
Triebel, Fbkb.	Leipzig	Gerke, Offizier z. S. Kiel	Rosenberg, m. Fr. Parchim	Keller.	Frege, Fr. m. Bed. Amerika	Gleisner, m. Fr. Hamburg	Gleisner, m. Fr. Hamburg
Landar, m. Fr.	Warschau	Gerke.	Dersken, m. Fr. Emmerich	Ludwigshafen	Berwald-Schwerin, m. Fr. Berlin	Finkenhäuser, Fr. Warschau	Finkenhäuser, Fr. Warschau
Hecht, 2 Fr.	Cöln	Gransberg, Fr. Amsterdam	Sinet, Kfm.	Lotz, Ingenieur.	Villa Frank.	Wilhelmsstrasse 38.	Wilhelmsstrasse 38.
Carsten, Fr. m. Fam.	Wien	Andrees, m. Fr. Mülheim	Verviers	Speltmann, Architect.	Moeller, m. Fam. Merseburg	Reichenbach, Fr. Warschau	Reichenbach, Fr. Warschau
Baruch, m. Fr.	Lodz	Balkenthal, Fr. Slupow	Falkenthal, Fr. Slupow	Casalter, Kfm.	Becker, m. Fr. Montabaur	Leopold, Villa Carol.	Leopold, Villa Carol.
Müller, Major.	Berlin	Freymark, Fr. Charlottenburg	Freyschitzky, Kfm.	Markworth.	Flügel, Fr. Montabaur	Elfes.	Elfes.
Krieger, m. Fr.	Bretsch	Bielschinsky, Kfm.	Bertrand, m. Fr. Verviers	Weiler, Architect.	Keller.	Wilhelmstrasse 36.	Wilhelmstrasse 36.
Junkermann.	Düsseldorf	Bretsch	Delfontein.	Lotz, m. Fr. Düsseldorf	Leuthausser, Villa Frank.	Fassbender.	Fassbender.
Orgler, m. Fr.	Düsseldorf	Aubier.	Verviers	Becker, m. Fr. Montabaur	Edelhoff, m. Fr. New-York	Wille, Villa Carol.	Wille, Villa Carol.
Pastor, Fr. m. Tocht.	Berlin	Fettweis, Notar.	Verviers	Flügel, Fr. Montabaur	v. Loos.	Reichenbach, Villa Carol.	Reichenbach, Villa Carol.
Heise.	Hamburg	Hennet.	Verviers	Keller.	Leuthausser, Villa Frank.	Repelius, m. Fr. Amsterdam	Repelius, m. Fr. Amsterdam
Engels, m. Sohn.	Wickrath						

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe zu beziehen.

Schloss Feuertrange.

Ein Roman aus den Vogejen von O. Esser.

(Nachdruck verboten.)

„Du hast mich neulich gewarnt vor blauen Augen und blonden Locken,“ sprach er lächelnd zu der Zigeunerin. „Jetzt will ich Dir die Warnung zurückgeben.“

Marianne senkte die Augen. Ihre Brust hob sich in hastigen Atemzügen.

„Welch' felisame Abenteuer der Wald doch birgt,“ dachte Henri, um dann laut fortzufahren: „Geben Sie mir die Eule, Unteroffizier. Ich will Sie nicht weiter stören, und möge Ihnen das Jähmungswerk bei jenem wilben Vogelchen ebenso gelingen wie bei diesem da.“

„Hier, Herr Baron, ist die Eule, und ich bitte nochmals um Verzeihung, daß ich Sie vorhin für einen unehrlichen Menschen hielt.“

„Hat nichts auf sich. Auf Wiedersehen — und wenn Ihr einmal einen Freund braucht, kommt zu mir.“

Lachend entfernte er sich, die beiden jungen Leute allein zurücklassend im rauschenden Walde.

Marianne hob die dunklen Augen zu Fritz empor. Heiß wärmte ihm das Blut zum Herzen.

„Weshalb bist Du nicht wieder zur Eiche gekommen?“ fragte er.

„Ich durfte net.“

„Wer will Dir das verbieten?“

„Der Großvater.“

„Der alte Josef?“

„Ja.“

„Und doch schleichst Du im Walde umher und forshest meinen Wegen nach?“

Marianne schlug die Augen nieder.

„Marianne, hast Du mich nicht lieb?“

Es erfolgte keine Antwort, aber ein leises Beben durchzitterte die schlanke Gestalt. Plötzlich warf sich die Zigeunerin Fritz zu Füßen und die Hände zu ihm emporhebend flehte sie:

„Habt Mitteid mit mir! Fragt mich net, ob ich Euch lieb habe — fragt mich net, weshalb ich Euch nachspüre — lasst ab von mir — geht fort von hier — wenn Ihr bleibt, so ist's Euer und mein Verderben!“

Leberrascht schaute Fritz Berger zu dem seltsamen Mädchen nieder. Ein Verdacht stieg in seiner Seele auf; er erinnerte sich wieder der Begebenheiten der Nacht an der Eiche, er sah wieder

die dunklen Gestalten die Grenze entlang schleichen, er hörte wieder die hellen Falsettstimme und den warnenden Gulenkurf, und mehr und mehr befestigte sich in ihm der Verdacht, daß er hier auf der Spur eines verbrecherischen Treibens sei, in welches Marianne verwickelt wäre. Über ein tiefes Mitteid mit Marianne bemächtigte sich seiner, er beugte sich zu ihr nieder, erfaßte ihre Hände und hob das Mädchen langsam zu sich empor. Wie ein schleses Vogelchen lag es an seiner Brust.

„Und faust Du mir nicht sagen, welche Gefahr und droht?“

Marianne schüttelte heftig den Kopf.

„Hast Du mich nicht lieb?“

Fester preßte sie sich in seine Arme und sah mit innigem Blicke zu ihm auf.

„Frag' net mehr,“ flüsterte sie dann leidenschaftlich, „ich hab Dich lieb, lieber als mein Leben! Aber deshalb darfst Du auch net mehr fragen und mußt dulden, daß ich über Dich wache, daß ich die Gefahr, die Dir droht, von Dir abwende. Bemerkt es net, wenn ich Dich umsäleiche — denke daran, daß ich Dich liebe und daß ich über Dich wache.“

Fester umschlang sie seinen Nacken und küßte ihn; dann löste sie sich aus seinen Armen und floh davon. Vergebens war das Rufen des jungen Mannes, sie winkte noch einmal mit der Hand, dann verschwand sie ihm Walde.

* * *

In dem kleinen Hinterstübchen des Gasthauses „Zum goldenen Löwen“, dessen Fenster nach dem Garten hinausgingen und durch Weinranken fast vollständig verhüllt waren, so daß ein Einblick in das Zimmer von außen nicht möglich war, saß Jodel Schmidt und ließ sich ein saftiges Stück einer Hammelkeule trefflich mundeln. Von Zeit zu Zeit hob er das Glas, welches mit dem hellrothen lothringer Landwein angefüllt war, an die Lippen. An der anderen Seite des Tisches saß zusammengesunken der alte Zigeuner-Josef und schaute mit gierigen Blicken den schmausenden Burschen zu.

„Hast wohl auch Hunger, Josef?“ fragte Jodel, dessen Stirnwunde wieder geheilt war und nur durch eine dicke rothe Narbe gekennzeichnet wurde.

"Und ob ich Hunger hab!" entgegnete der Bigeuner. "Seit vierundzwanzig Stunden auf den Beinen und keinen warmen Bissen gegessen, das halt' ein Anderer aus! Monsieur Bourgeois soll' dankbarer gegen unsereins sein. Hab' ihm wieder ein schönes Stück Geld von Straßburg hereingebracht."

"Wartet's nur ab, Josef. Maitre Bourgeois wird Euch schon Euer Theil geben. — Da ist er schon!"

Gerauschos wurde in diesem Augenblick eine kleine Seitenhür geöffnet, und der Gastwirth trat ein.

"Da, Josef," sprach er, indem er einen Napf mit dampfendem Fleisch und Kartoffeln sowie einen Schoppen Wein vor den Bigeuner hinstellte, "da erquickt Euch auch auf den weiten Weg! Und dann laßt uns das Geld vertheilen."

Der Bigeuner verschlang gierig das Essen und stürzte in hastigen Zügen den Wein hinunter.

"Wir haben ein gutes Geschäft dieses Mal gemacht," fuhr der schlaue Gastwirth fort, indem er eine Handvoll Goldstücke und einige Banknoten auf den Tisch legte. "Schöbhundert Francs sind verdient worden — da, Jockel, zweihundert Francs kommen auf Euer Theil, zweihundert auf Euch, Josef, und der Rest ist für mich."

"Ich dächte," erwiderte langsam und bedächtig Josef, "daß wir 'ne größere Summe hätten erzielen müssen —"

"Ihr wollt doch net sagen, daß ich Euch betrüge?" fuhr der Gastwirth auf.

"Na, ich will Euch diesmal noch glauben, Monsieur Bourgeois. Über später werd' ich ein wachsames Auge haben. Ich sollt' aber meinen, daß ich einen größeren Anteil bekommen müßt'; denn ich muß das Geld noch mit mehreren Burschen meines Stammes teilen, die mir als Träger geholfen haben."

"Dummes Zeug!" brummte der Gastwirth. "Ihr werdet Euch mit den Burschen schon auseinandersezten. Da, ich will Euch noch fünfzig Francs zugeben, jetzt hört aber auf mit Euren Wörterleien."

Der alte Josef strich das Geld ein, trank seinen Wein aus und erhob sich.

"Wohin?" fragte der Wirth.

"Nach Haus. Oder habt Ihr mir noch etwas zu sagen?"

"Ja! — Setzt Euch wieder nieder. Hört mir zu! Aus den Gesprächen zwischen meinen Gästen, besonders aus den Worten des Gendarmen Fuchs hab' ich erfahren, daß man von oben her befohlen hat, den hiesigen Schmugglern schärfer auf die Finger zu schießen. Die Grenzjäger und die Gendarmerie sollen verstärkt werden, und auch die Soldaten auf der Dachsburg haben Befehl erhalten, nach den Schmugglern zu forschen."

"Der Grünrock, der Unteroffizier, ihur's schon so wie so," brummte Jockel. "Wär's damals an der Grenze nach mir gegangen, dann hätte der Bursche jetzt eine Kugel zwischen den Rippen."

"Still, Jockel! Einen Mord will ich net auf mein Gewissen laden."

"Vah!" machte verächtlich der Bursche, indem er seine kurze Zahnfeife anzündete und dicke Rauchwolken hervorblies.

"Wir müssen demgegenüber," so fuhr der Gastwirth fort, "unsre Wachsamkeit ebenfalls verschärfen. Eure Entlein, Josef, ist ein sehr geschicktes Mädchen, und ihr Gulenschrei hat uns schon vor mancher Gefahr gewarnt."

"Sie wird uns noch den Grünrock auf den Nacken hetzen," murmelte Jockel.

"Aber," sprach Maitre Bourgeois weiter, ohne den Einwurf Jockels zu beachten, "sie kann den ganzen Spionidienst net allein verrichten. Sie soll' die Jäger droben auf der Dachsburg beobachten wie bisher und uns über die Wege und Patronenlinien derselben berichten; für die Gendarmerie und Grenzjäger müssen wir aber einige andere schlaue Burschen oder Mädel haben. Ihr habt gewiß unter Euch noch Einige, die sich aufs Spionieren verstehen."

"Werd' einmal nachdenken und Umschau halten, Monsieur Bourgeois," entgegnete der Bigeuner. "Ich denk', ich find' schon einige passende Burschen."

"Schön, Josef, es soll Euer Schaden net sein. Ich hab' heute Avis erhalten, daß in Nancy ein großer Posten Waren für uns bereit liegt, den wir nächstens holen müssen, also trefft

alle Vorbereitungen. Wir brauchen zehn bis fünfzehn kräftige Burschen. Der Zug wirft aber auch mindestens 1000 Francs ab."

"Dafür kann man schon etwas wagen, und sollt's auch dem Grünrock das Leben kosten."

"Jockel, gebt den Gedanken auf, Euch an dem Unteroffizier zu rächen. Ihr stürzt uns Alle ins Verderben."

"Wer'd's schon so einrichten, daß Ihr net drunter zu leiden habt. Aber bleiben muß der Bursch, so wahr ich der Jockel Schmidt aus Neumünster bin!"

In diesem Augenblick ward an die kleine Seitenhür gelospft.

"'s ist meine Wirthschafterin, die mich benachrichtigt, daß Gäste angelommen sind," sprach der Gastwirth. "Adieu einstweilen, wenn's Zeit ist, las ich's Euch wissen, Josef."

"Wer'd' mich parat halten."

Der Gastwirth entfernte sich, und auch der Bigeuner schlich sich durch den dümmenden Abend fort, während Jockel sich auf das Bett warf und nach wenigen Minuten in tiefen Schlaf versank.

* * *

Der von der Oberförsterei Dachsburg angesehene Tag für die Treibjagd auf Wölfe und größeres Raubzeug war gekommen. Dieses Jahr war der Winter überraschend schnell gekommen und hatte das Gebirge schon in den ersten Tagen des Novembers mit einer dichten Schneedecke verhüllt, welche dem Aufspüren des scheuen Wildes außerordentlich günstig war. Der Schneefall hatte aber auch den Zug der Wölfe aus den weiten Toren an der Grenze und aus den Ardennen vermehrt, so daß fast kein Tag vorüberging, an dem nicht Klagen der Besitzer einzelner liegender Farmen und Landgüter über Nähbereien der gefährlichen Thiere einließen. Auf ihren Zügen durch das Revier fanden die Forstbeamten auch vielfach durch Wölfe zertrissene Flecke oder die Spuren abgehaltener Mahlzeiten; denn ein Wolf läßt selten etwas Anderes zurück als einzelne wenige Haare auf dem zerstampften und vom Schweiß geröhrten Boden. So war denn die Abhaltung einer Treibjagd auf das gefährliche Raubtier dringend nothwendig geworden. Es waren zahlreiche Einladungen seitens der Oberförsterei ergangen und das Forsthaus Dachsburg zum Menbezousplatz bestimmt, von dem aus sich die Gesellschaft zu demjenigen Theile des Reviers begeben sollte, an dem die Treibjagd angezeigt war.

Ein buntes Bild entwickelte sich an dem herrlichen, klaren Wintermorgen auf dem Hof des Dachsburger Forsthauses. Zahlreiche Schlitten hatten die Jagdgeellschaft schon in aller Frühe zur Stelle gebracht. Herr Markwardt erschien mit einigen Offizieren der nahen Garnisonen, welche bereits am Tage vorher bei ihm eingetroffen waren. Außerdem waren die Förster und einige Gutsbesitzer der Nachbarschaft zugegen. Der Oberförster des Dachsburger Reviers und der Förster Jeanin mit den beiden ihm zur Unterstützung beigegebenen Jägern leiteten die Jagd und setzten die Treiber sowie die Schützen an.

Herr Markwardt sah sich suchend im Kreise der Schützen um. Er vermißte noch den alten General de Heneirange und dessen Sohn, die doch zugesagt hatten, an der Jagd und dem folgenden Diner teilzunehmen. Sollten sie sich doch wieder anders entschlossen haben?"

Doch nein! — ein einfacher Schlitten, mit zwei kräftigen, dampfenden Braunen bespannt, fuhr soeben in den Hof des Forsthauses ein. Der General und Henri de Heneirange stiegen aus. Herr Markwardt eilte ihnen entgegen und schüttelte ihnen herzlich die Hände.

"Es freut mich ungemein, Herr General, daß Sie gekommen sind. Wir haben prächtiges Wetter, und der Oberförster verspricht sich eine gute Jagd. Darf ich Sie mit der Gesellschaft bekannt machen? Sie kommen doch nach der Jagd mit zu mir? Meine Tochter erwartet Sie ganz bestimmt."

"Sie sind sehr freundlich, mein Herr," entgegnete in zurückhaltendem Tone der General, dem das überhöhlische Wesen des Fabrikanten nicht recht gefiel. Aber Herr Markwardt, der sich fest vorgenommen zu haben schien, seine französisch gesinnten Nachbarn zu versöhnen, ließ in seiner Liebenswürdigkeit nicht nach. Er stellte die beiden Herren den deutschen Offizieren vor, welche die Franzosen mit der größten Artigkeit begrüßten.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 6. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbars. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Herr und Diener. — Graphologie. — Kur drei Worte. — Militärfestmali.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Bettelstudent.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Weckler'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8½ Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Männerwerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Aussmännischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Röller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Übung-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fecht-Abteilung und Turnen der Männer-Abteilung. 9 Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fecht-Abteilung.
Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Riegenfechten, 9 Uhr: Gesangprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Frieder- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Maler- und Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Pidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lütitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensta. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Bibelkränze für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelberatung. — Bücherausgabe. — Fragetafeln.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8½ Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Biebrich-Wiesbaden).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8½ Uhr: Hauptver. f. Männer. Biblische Beiprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbeiprechung der Schüler a. h. höh. Schulen. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe d. Männer-Chors.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Gesetzliche Gebäude.

Accise-Amt: Nengasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktkirche 1 und 3.
Armen-Augenhaus: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
Herberge zur Heimath: Platterstraße 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Post- und Steueramt I., Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.

Landesbank: Rheinstraße 51.
Landesdirektion: Rheinstraße 36.
Leihhans: Neugasse 6.
Polizeidirektion: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Louisestraße 1d.
Rathaus: Marktplatz 6.
Stadtkafe: Marktplatz 6.
Stadt. Schlachthaus: Schlachtstraße 2.
Stadt. Krankenhaus: Schwabacherstraße 38.
Allgemeine Poliklinik: Helenenstraße 25.
Volkss-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	757,3	757,1	756,1	756,8
Thermometer (Celsius)	11,3	16,7	11,5	12,8
Dunstspannung (Millimeter)	8,9	8,9	9,0	8,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	63	89	80
Windrichtung u. Windstärke	O.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

7. Sept.: veränderlich, wollig, herbstlich, Strichregen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.
Versteigerung von Schuhwaaren &c. im Rhein. Hof, Mauergasse 16,
Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 411, S. 25.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)
Angelkommen in Newyork der Cunard-D. „Umbria“ und der White Star D. „Tauric“ von Liverpool, der Hamburger D. „Suevia“ von Hamburg, D. „Veendam“ von Rotterdam und D. „Friesland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Boston der Cunard-D. „Cedhalonia“ von Liverpool; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Tamar“ von Southampton; in Capstadt D. „Grantully Castle“ von London; in Adelaide D. „Druba“ von London; in Queenstown der Cunard-D. „Pavonia“ von Newyork. Der Norddeutsche Lloydsschiff „Ems“ von Newyork passierte Lizard.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 6. September. 167. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Herr und Diener.

Dramolet in 1 Akt von Christiane Gräfin Thun-Waldstein.
Personen:

Franz von Felden	Herr Baumann.
Hanna, seine Cousine, Witwe	Frl. Santen.
Georg, sein Diener	Herr Neumann.

Ort der Handlung: Feldens Landhaus. Zeit Gegenwart.

Zum ersten Male:

Graphologie.

Lustspiel in 1 Akt von A. G. Strahl und Emil Lessing.
Personen:

Dr. Ernst Soldau } Redacteur der „Rundschau“ { Herr Baumann.	
Emil Schlemm } { Herr Neumann.	
Louise Landek	Frl. Eisler.
Amalie Steindorff	Frl. Rau.
Ein Redaktionsdiener	Herr Brünning.

Ort der Handlung: Eine Residenzstadt.

Zum ersten Male:

Nur drei Worte.

Lustspiel in 1 Akt von Leopold Adler.
Personen:

Mela	Frl. Lipsi.
Babette, deren Tante	Frl. Wolf.
Hans von Rheinstein, Premierlieutenant	Herr Rodius.
Robert Hanien, Maler	Herr Beilage.
Thieß, Besitzer eines Landhauses	Herr Grobeder.

Ort: Ein Seebad.

Zum ersten Male:

Militärfestmali.

Genrebild in 1 Akt von G. v. Moser und T. von Trotha.
Personen:

Major von Linden	Herr Köchy.
Alta, seine Tochter	Frl. Rau.
Leo von Heller, Lieutenant	Herr Rodius.
Editha, seine Frau	Frl. Eisler.
Hanny von Sporenfels	Frl. Santen.
Bodo von Degen, Lieutenant	Herr Neumann.
Fredy von Donner, Fähnrich	Frl. Lipsi.
Wrobnich, Feldwebel	Herr Friedrich.
Heinrich, Burglehrer	Herr Greve.
Karoline, Editha bei Frau von Sporenfels	Frl. Koller.
Eins Ordonnanz	Herr Rudolph.

Aufang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. (Gewöhnliche Preise.)
Donnerstag, 7. September: **Cavalleria rusticana.** Melodrama in einem Aufzug. Musik von Pietro Mascagni. — **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing. Aufang 6½ Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 6. September: **Der Bettelstudent.** Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.

Donnerstag, den 7. Sept.: **Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Aufang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Mda.“ Donnerstag: „Flid und Floe.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Der Räuber.“ Donnerstag: „Die Fledermaus.“



No. 415. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 6. September. 41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthalt heute in der

1. Beilage: Schloß Fenestrage. Ein Roman aus den Vogesen von O. Elster. (8. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Vielleicht die glorreichste Wessenthaler des Befreierkrieges ist die Schlacht bei Dennewitz am 6. September 1813. Zum zweiten Mal wurde an diesem Tage Berlin gerettet und wiederum gegen den Willen des doppelzüngigen Kronprinzen Bernadotte von Schweden. Dieser führte sich allerdings, wie bei Großbeeren, nachdem die Arbeit durch die französischen Truppen gethan war, den Sieg zu; allein die Geschichte urtheile anders, und bekannt ist der tapfere preußische Führer, der den Sieg erfocht, als General Bülow von Dennewitz. Napoleon hatte es, trotz seiner bereits erlittenen Niederlagen, auf Berlin abgesehen, und er hatte diesmal seinen bewährtesten und berühmtesten Generalfeldmarschall Ney gegen die verhätschten Preußen gesandt. Am 6. September kam es zum entscheidenden Kampf, dem die Schweden beinahe bis zum Schlusse unthalig zusahen; nur die Russen kamen schließlich den Preußen zu Hilfe. Die Franzosen waren den Preußen um die Hälfte an Freiwilligen überlegen, und nur den unglaublichen Anstrengungen der preußischen Truppen war der Sieg zu danken. Die Trophäen der Schlacht waren sehr glänzend, sie bestanden in 4 Fahnen, 80 Kanonen, 400 Munitionswagen und 15.000 Gefangen; aber auch die Preußen hatten an 900 Tode und Verwundete. Napoleon mußte diesmal die so klar zu Tage liegende Niederlage eingesehen; allein er suchte diese auf die mit ihm verbündeten Sachsen zu werfen, die angeblich nicht Stand gehalten hätten. Das wäre übrigens ein Wunder gewesen; denn nur der Depotsatismus eines Napoleon könnte es verlangen, daß Deutsche gegen Deutsche für den fremden Kriegen fechten sollten.

= Ze. Kais. Hoh. Großfürst Alexis Michailowitsch ist, von Homburg v. d. H. kommend, mit seinem Adjutanten Prem.-Lient. v. Andrejewsky hier angekommen und in der „Pension de la Paix“, Sonnenbergerstraße Nr. 31, abgestiegen.

+ Die Wetterprognosien für den September besagen, er ist ein gemäßigter Monat, doch noch im Allgemeinen wärmer als der Mai; er bringt nur ausnahmsweise am Ende schon Fröste, die aber nicht im Entferntesten so schadenbringend sind, wie die Maifröste für das junge, neuwipflende, zarte Grün. Im Ganzen ist er der wetterbeständige Monat mit meistens noch warmen Nächten und vorzüglich besser, klarer Lüft und ein trockener Monat. Lungentranheiten ist er günstig, dafür bringt er aber leicht durch den Genuß von Obstes Verdauungsstörungen. Die Sonnentritt am 22. in das Zeichen der Wage. Die Venus ist eine halbe Stunde als Abendstern sichtbar, und der Jupiter und der Mars haben den 4. einen Sonnendurchgang. Die Tageslänge geht von 13 Stunden 20 Min. auf 11 Stunden 41 Min. zurück. Der 25. und 10. sind nach Polkritische Tage erster Ordnung, jener fällt mit dem Vollmond und dieser mit dem Neumond zusammen, sind also sehr geeignet zu elementaren Ereignissen.

○ Die künstliche Blumentreiberei ermöglicht es den Menschen, sich der holden Kinder des Sommers auch im Winter erfreuen zu können, und zu der Zeit der Ruhe und Einsamkeit für die Augen hat ein hellfarbiges Blumenknöpfchen doppelten Werth. Für den Gärtner scheint es ja keine Jahreszeit mehr zu geben; allein Jedermann kann geeignete Blumentöpfe sogar mit leichter Mühe selbst im Wohnzimmer treiben. Nur gilt es dann zeitig daran zu denken; denn: „In Sommerstagen rüste den Schlitten und deinen Wagen in Winters Mitten.“ Schon im September pflanze man zu diesem Zweck die kräftigsten Zwiedeln von Rosinen, Tulpen, Hyazinthen, Tazetten, Seide und auch Schneelöschen in Töpfe und stelle sie je nach Belieben bis Dezember oder Januar an frostfreie Orte, oder vergrabe diese Töpfe im Garten. Im Wohnzimmer entwickeln sie dann sofort ihre strahlenden Blüthen. Eine schöne Sitte, die sich dankbar zeigt, verdiente die allgemeine Einführung, nämlich die, den Weihnachtstisch mit lebendigen, duftigen, selbstgezogenen Blumen zu stieren, wozu sich das Augustveilchen, das Hamburger Treibveilchen und das beliebte Maiblümchen sehr gut eignen, Blüten, die in jeder Handels-Gärtnerrei zu bekommen sind. Man stellt sie nach oben genannter Behandlung acht Tage vor dem Feste ins Wohnzimmer und kann dann ihre sanelle Entwicklung beobachten, sowie an ihrem lieblichen Duft sich er-

gögen. Auch Spirea japonica und Dielytra eignen sich dazu. Das Blumentreiben im Winter ist eine anregende und angenehme Beschäftigung für die Kinder, die das Interesse an der Natur erweckt und den Sinn für alles Schöne und Beste bildet; auch eignen sich duftige Blumen gerade im Winter zu süßen Gedanken oder zur Verzierung der Weihnachtsgaben und haben dann nur einen größeren Werth, wenn sie Gebilde eigner Kultur sind.

= Amateurphotographische Taktlosigkeiten. In der neuesten Nummer des „Photographischen Wochenblattes“ wird die interessante Frage behandelt, wie man sich dagegen schützen kann, von Unbefugten gegen seinen Willen photographiert zu werden. Anlaß hierzu bietet die Thatsache, daß z. B. in Ostende zahlreiche Amateure den geistreichen Sport betrieben, anständige Damen im Badeanzuge oder während des Bades „momentaufzubilden“. Dieser Missgeschick wurde durch ein Verbot der Ostdenner Behörden ein Ende gemacht. Ein weiteres drastisches Beispiel erlebte der Verfasser auf einer Dampfschiffsfahrt von Voor nach Ostende. Hier waren unter den Reisenden nicht weniger als fünfzehn, welche mit Hand-Cameras ausgerüstet waren. Von diesen wurden die seefrauen Damen gerade während der schlimmsten Augenblicke photographisch fixirt! In Berlin ist es vorgekommen, daß das Mitglied eines Amateurvereins über die Straße hinweg eine Dame photographiert hatte, als dieselbe gerade in ihrem Zimmer Toilette machte, und das dergestalt erhaltene Bild im Amateurverein herumzeigt. Es gibt noch kein Gesetz, das diesem Unrechte freuen könnte, so lange die dergestalt erhaltenen Bilder im Privatbesitz bleiben, während der Verlauf ohne Zustimmung des Modells natürlich strafbar sein würde. Aber es ist auch kaum zu erwarten, daß ein Gesetz hier helfen könnte, wo einfach ein Mangel an Taftegefühl zu beklagen ist.

* Zur Erklärung der doppelten Buchführung ist soeben ein Werkchen erschienen, welches das Interesse der Kaufleute und solcher, die es verwenden wollen, in hohem Grade erregen dürfte. Die Literatur über die Buchführung ist zwar eine reiche, doch leider die meisten derartigen Anleitungen an dem Mißstande, daß sie zu umfangreich, zu wissenschaftlich gehalten sind, so daß sie denjenigen, der sich gern selbst unterrichten möchte, eher verwirren als daß sie ihm Klärheit über die Handhabung der Buchführung geben. Die Arbeit des Herrn Adolf Martin, Altstädtkirchenweg No. 1 in Borsheim, betitelt: „Die doppelte Buchführung (Anlage und Abschluß) im kleinsten Maßstabe praktisch angelegt mit einem Anhang: Der Offizierbrief“, welche von vorerwähntem Mißstande frei ist, wird sicher von den jungen Kaufleuten als ein schönes Hilfsmittel zur raschen Erklärung der Buchführung freudig begrüßt werden. Das System der doppelten Buchführung wird hier von einem praktischen Kaufmann in klarer, leichtfaßlicher Methode veranschaulicht und durchgeführt. Die nötigen Sacherklärungen sind so knapp als möglich und doch in leichtverständlicher Weise gegeben, die Geschäftsvorfälle sind übersichtlich, kurz und bündig behandelt. Am Schluß des Werkchens befindet sich eine Buchreihung, mittels welcher jeder Lernende nach den gegebenen Beispielen eine selbst zusammengestellte größere Verrechnung nach den Regeln der doppelten Buchführung verbuchen kann.

△ Baumstämpe aus Rodeland zu entfernen ist bekanntlich eine der jauersten, langwierigsten und langwiegigsten Arbeiten. Da ist es nötig, ihnen anders, als mit Art und Menschenkraft beizufommen. In Amerika geht man damit praktischer zu Wege. Man bohrt im Herbst ein Loch von ungefähr $\frac{1}{2}$ Meter und 5–6 Centimeter im Durchmesser in den Stumpf, füllt dasselbe mit einer konzentrierten Salpeterlösung und schlägt diefelde durch einen Keil gut mit der Luft ab. Während des Winters durchzieht sie alle Holztheile und ist im Frühjahr verschwunden. Nun giebt man etwa ein Liter Petroleum in dieselbe Definition, zündet es an, und nun verbrennt der ganze Stumpf sammt den Wurzeln vermöge des großen Sauerstoffgehaltes des Salzes. Die Aschentheile geben zu gleicher Zeit dem Boden guten Dünger. Freilich ist dieses Verfahren nicht ganz billig, aber eine außerordentliche Zeit- und Müherparniß.

= Das Drachensteigen beginnt, wenn die Felder leer geworden sind. Der Herbstwind fängt bereits an, sich geltend zu machen, und hebt diese gefestelten papiernen Umgänge hoch in die Lüfte, und groß ist dann der Jubel und nicht gering nach Knabengriffen die Ehre für den, dessen fliegloses Gebild den Vogeln zum Trost die höchste Lustregion zu erreichen vermag. Ja, selbst der ernste Herr Vater geht Sonntags mit hinaus auf die Wiese und ist behilflich bei der oft widerhaorigen Arbeit; denn der Wind hat seine Launen; manchmal will das Aufsteigen nicht gelingen, der Vater muß ausstehen bei den noch unerfahrenen kleinen und

thut es gern in Erinnerung an die eigene heitere Kindeszeit. Darnum lasse man auch der Kindheit dieses Vergnügens. Ja, es bietet sogar eine bildende Beschäftigung, wenn der Knabe sich seinen Drachen selbst anfertigt, der als Wierec, Dreieck und Achter hergestellt werden kann und bei der Herstellung nicht bloß Geschicklichkeit und Ueberlegung, sondern vor allen Dingen Genauigkeit beansprucht, da besonders bei dem Dreieck vollständige Gleichmäßigkeit nötig ist. Dann beginnt das Spiel die gesunde Bewegung im Freien, und selbst den Erwachsenen ist es interessant, wenn er hoch über den Kirchhöfen diese Produkte der Menschenhand schweben sieht, und dem reisenden Schüler gibt es Gelegenheit, an das Parallelogramm der Kräfte zu denken. Freischafft ist es ein Zeichen unserer Zeit, der Zeit der Fabrikationen. Alles fix und fertig zu kaufen, und da sehen wir auch wirklich sogar papiere Flieggen, Biene oder Schmetterlinge in der Lust liegen, die mit den Vogeln zu konkurrieren scheinen.

* Das Reichshallen-Theater bietet gegenwärtig wieder eine recht angenehme und abwechslungsreiche Unterhaltung. Von den neuen Spezialitäten ist in erster Linie der elektrische, excentrische, musikalische Sprech-Clown, Herr Billy Agoston, zu erwähnen. Sein "Gutebe" und die übrigen Produktionen sind so voll von drafthellem Humor, daß das Publikum fortgesetzt in die unermüdliche Heiterkeit verfehlt wird. Dabei spielt der Artist auf mehreren originellen Musikinstrumenten so ansprechende Melodien, daß man ihn mit lebhaften Beifall auszeichnet. Hervorragend in seiner Art ist auch Mr. Henry als Malabarist oder Balancer. Der selbe bringt äußerst schwierige Tryes mit größter Sicherheit und Eleganz zur Ausführung. Einwas Neues und Agyptes ist die Original-Phantasie-Szene von Bella Rae. Dieselbe trägt mit fratzoller sympathischer Stimme Arien in italienischer Sprache vor, welche in deutscher Sprache gesungen, sicherlich noch anziehender wirken würden. Besonders witzig sind das lebendige Spiel der Bella Rae, ihre Kostüm und die eigenartige, zum Theil auch mit Lichtheffekten reich ausgestattete Scenarie. Die Gebr. Oremes sind tüchtige Akrobaten, welche diesem vielvermittelten Fach als Leiter-Akrobaten und excentrische Aeger auch eine komische Seite abzuwinnen wissen. In die Reihe dieser manngesättigten Produktionen bringen sodann Fräulein Elsa Scherz, eine bekannte Lieders- und Walzer-Sängerin, sowie der Grotesk-Komiker, Herr Max Grabow, welcher namentlich als Tanzklatscher vielen Anfang findet, die angenehmste Abwechslung. Nicht in letzter Linie ist es auch die Haussopelle, welche zu einem guten Gelingen der Vorstellungen wesentlich beiträgt. Sie hat unter der führung ihres neuen Dirigenten, Herrn Hercher, schon so bedeutende Fortschritte gemacht, daß ihre wackeren Leistungen öfters lebhafte Beifallseracht werden.

* Reiniger die Lampen! Die Tage neynen röch ab, und die Lampe tritt wieder in ihre Herrschaft. Da ist denn die Mahnung am Platze, die Lampen, bevor sie nach langer Pause wieder in Gebrauch genommen werden, gründlich zu reinigen und mit frischen Dachten zu versehen, wenn man sich vor Schaden bewahren und die Belehrkraft erhöhen will.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden berücksichtigt unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Durch einen geselligen Familien-Abend mit Tanz auf der "Kronenbrauerei" beschloß legten Samstag der "Kaufmännische Verein" seine diesjährigen Sommer-Voranstaltungen bei überaus regem Besuch. Nachdem Herr Hößl (Vereinsmitglied) auf die hohe Bedeutung des für die Veranstaltung gewählten Tages (Sevan) hingewiesen und mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf das Vaterland geendet, folgten in reicher Abwechslung Gesangs- und humoristische Vorträge, Ansprachen, Delikationen u. s. w.; auch die Vereinskneipe trat auf vielseitigen Wunsch wieder (dieses Mal unter Leitung ihres 1. Konzertmeisters in Verbindung des in der Sommerfrische auf dem Westerwald befindlichen Kapellmeisters) auf. Alle Vorträge, aus deren großen Zahl wir hier nur die der Herren Mitter, Hermann Stüller, Marx, Berenstein und Brünning erwähnen, fanden lebhaften Beifall. Mehrere Mitglieder des Männer-Gesangvereins Concordia verabschiedeten die Veranstaltung in lebenswürdigster Weise durch Vortrag mehrerer Chöre (Kärtnerhuter Volkslieder u. s. w.), welche infolge ihrer mustergültigen Ausführung derartigen Beifall fanden, daß die Sänger sich zu mehreren Zugaben verstecken mußten. Den wackeren Sängern stellte der Vorsitzende des Kaufmännischen Vereins, Herr H. Böhmer, in beredten Worten den Dank der Teilnehmer ab. Die heier nahm einen sehr schönen Verlauf und berechtigt zu der Hoffnung, daß die Veranstaltungen des "Kaufmännischen Vereins" im kommenden Winter sich denen des Sommers würdig anschließen.

* Johannishberg, 4. Sept. Zu der letzten Zeit — der Tag läßt sich nicht bestimmnen — ist in die Herrn v. Mummen gehörige Werkstatt Schwarzenstein eingebrochen worden. Der Dieb hat sämtliche Schränke u. c. gewaltsam geöffnet und das ganze vorhandene Binnengut gestohlen. Das letztere bestand aus alten kostbaren Stücken, die einen Wert von ungefähr 5000 M. hatten. Auch im benachbarten Marienthal ist in die Wirtschaft der Frau Wimke Gieß eingebrochen worden. Hier wurden namentlich Lebensmittel (Schinken u. c.) gestohlen.

Deutsches Reich.

* Staatszeugnis für Chemiker. In neuerer Zeit wurde von verschiedenen Seiten, auch im Reichstage während der vorletzten Tagung, die Einführung eines Staatszeugnisses für Chemiker angeregt, weil die Erwerbung des Doktoratstitels, womit viele Chemiker ihr Studium abschließen, nicht als genügend erachtet wird. Wie die "Börs. Blg." erfährt, erkennen auch die verbündeten Regierungen das Bedürfnis einer Staatsprüfung

für alle Chemiker an, doch haben sie sich zunächst nur für Einführung einer Prüfung der Nahrungsmittel-Chemiker entschieden, die das Reizzeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule erlangt haben müssen. Diese Vorbildung berechtigt zu einem Studium von sechs Semestern in den einzelaufenden Fächern, in Chemie, Physik, Botanik, einschließlich der Robotiklehre und der zur Erforschung physikalischer Gebilde üblichen mikroskopischen und batteriologischen Untersuchungsmethoden, ferner in Technologie, soweit diese die Herstellung und Beschaffenheit der Nahrungsmittel, Genussmittel und Gebrauchsgegenstände betrifft, und endlich in dem Geisen- und Verordnungswesen, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln. Dem Studium an den Universitäten wird das an den technischen Hochschulen in Berlin-Charlottenburg, Hannover, Bremen, München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt und Braunschweig gleichstehen. Die verbündeten Regierungen sind der Ansicht, daß vorläufig auch Deutschen, welche sich anderen Zweigen der Chemie widmen wollen, sich der Prüfung für Nahrungsmittel-Chemiker mit Erfolg unterziehen können. Die Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie hat in einer jüngst dem Reichstag übermittelten Resolution die Hoffnung ausgedrückt, daß die Bundesregierungen sich bald entschließen werden, für die technischen Chemiker ein den Aufländerungen der Industrie entsprechendes Staatszeugnis einzuführen.

* Brieftaubendienst für die Marine. Wie der Verein "Brieftaube" in Bismarck den Dresdener Blättern für Gesäßzucht mitteilte, ist dieser vom Königlichen Kriegsministerium aufgefordert worden, seine Brieftauben im Fliegen über die See zu üben. Kanonenboote der Kaiserlichen Marine werden in Bismarck landen, um die Tauben abzubolen und sie dann auf hoher See aufzulassen. Mit den Übungen wurde am 17. v. Ms. begonnen. Der Dampfer "Paul" brachte zwei Körbe mit Tauben zunächst nach der Insel Rügen. Sie wurden dort aufgelassen und lehrten in kürzester Frist in ihre Heimat zurück.

Aus Kunst und Leben.

* Ein Wagner-Theater in München. Den seiner Zeit durch die Umtriebe der Münchener Bürgerlichkeit zu Halle gebrachten Gedanke König Ludwigs II., in München ein Wagner-Theater zu bauen, greift der M. A. N. wieder auf. Das genannte Blatt schreibt: "Es ist zu spät". Vor dreihundert Jahren wurde das große Projekt vergraben, das die drei in der deutschen Kunstsiedlung unsterblichen Namen Ludwig II. — Richard Wagner — Gottfried Semper trägt. Es liegt vergraben unter dem Schutt, den die Kleinstadt München zu Tage gefordert. Was hindert aber die Großstadt München, dieses Projekt hervorzuholen und zu ihrem und den drei großen Toten Ehre zu richten — jetzt nach dreizeig Jahren auszuführen? Den nächsten Aulaz zu dieser Frage geben uns die Wagner-Aufführungen, welche zur Zeit Tausende von Fremden nach Isarathen geführt haben und noch führen. Wir wissen wohl, es ist ein Wagnis, diese Frage aufzuwerfen. Aber wir ihm es mit derselben Begeisterung und demselben Muthe, mit dem die "Münchener Neuesten Nachrichten" von Anfang an unentwegt für die Wagner'sche Kunst und für Münchens hohen Beruf in Bereiche der Kunstsiedlung eingetreten sind. Die Frage ist nun gestellt; die definitive Beantwortung kann schwerlich heute und morgen erfolgen, ob sie wird vielleicht weitere Kreise ziehen, und wir können Seinen, welche einmal berufen und geneigt sind, das Projekt aufs Neue — und zwar den wertvollen Absichten des großen Meisters entsprechend — mit Energie in Angriff zu nehmen, versichern, daß sie viele Sympathieen auf ihrer Seite haben werden.

Gleine Chronik.

Ein junger Mann in Köln, welcher in einem Hause wohnte, wo bereits zwei Cholera-fälle vorgekommen sind, ist gleichfalls an asiatischer Cholera gestorben.

Aus Thüringen schreibt man: Als Termin für die Einweihung des Kurfürst-Denkmales ist fest der 10. Mai 1896 (der 25. Jahrestag des Frankfurter Friedens) in Aussicht genommen. Zur Deckung der Kosten des Denkmals fehlt noch die erhebliche Summe von 245.000 M.

Die Verteidigungs-Kaserne in München ist wegen der dort vorgenommenen Erkrankungen an Typhus aufgehoben worden. Es ist von einer Erkrankungsfeier verfügt.

Einer Meldung des "Fränk. Kuriers" zufolge mißhandelten dem Kuroreto-Bereich der Preußenkavallerie in München die eingeschreitenden Kurgäste 5 Revolverschläge ab, glücklicher Weise ohne zu treffen.

Vermischtes.

* Eine wackere That. Aus St. Wolfgang wird dem "All. Extrabl." berichtet: In unserem Markt bildet seit einigen Tagen die Heldenstatue einer jungen Wiener Bürgerstochter den allgemeinen Gesprächsstoff. Die beschiedene Dame hat durch ihren Mut und ihre Ausdauer sechs Personen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Eine Gruppe von sieben Personen, und zwar ein Ehepaar aus Pest, eines aus Hamburg, zwei Wiener und eine Wienerin, wollte über den St. Wolfgang-Steg, um an das gegenüberliegende Ufer zu gelangen. Der Fährrmann rißte glücklich bis in die Mitte des Sees, da bemerkten die Passagiere zu ihrem Schrecken, daß sich das Boot langsam mit Wasser füllte. Die Gefahr war eine sehr große, und der Fährrmann erklärte, daß der Kahn entlastet werden müsse; wenn dies nicht geschehe, könne er für nichts garantieren, daß das Boot mit den Insassen wäre rettungslos verloren. Schnell entschlossen, sprang die junge Wienerin in vollständiger Kleidung ins Wasser und schwamm den zwei Stunden weiten Weg neben dem Boot.

Durch diese Entlastung gelangte man glücklich aus jenseitige Ufer. Bei genauerer Untersuchung des Fahrzeuges wurde festgestellt, daß durch eine Rute im Schiffsdeck das Wasser eindrang und bei nahe dreiviertel des Bootes mit Wasser gefüllt war. Wäre die mutige Wienerin nicht mit wahrer Todesverachtung die lange Strecke geschwommen, so wären alle anderen Personen, die des Schwimmens unkundig sind,rettungslos verloren gewesen. Der Vorfall spielte sich um halb 10 Uhr Abends ab. Hüste war nahezu gar nicht zu erlangen. Fräulein Marie V...x., die mutige Lebensretterin, lehnte entschieden jeden Dank der Geretteten ab und erklärte, es sei nur die Pflicht eines jeden, seinem Nebenmenschen, wenn er in Gefahr komme, beizustehen, und mehr habe auch sie nicht gehabt.

* **Eine Warnung für Deutsche** findet sich in der Londoner Wochenzeitung "Truth" aus der Feder des Herrn Labouchère, Herausgeber des Blattes. Herr Labouchère schreibt: "Das in Berlin und Dresden veröffentlichte Journal "The English and American Register" enthält die Ankündigung, daß die "Society of Science, Letters and Art" in London eine Filiale in Berlin gegründet hat. Es scheint daher wünschenswert, daß ich zum Beitreten der Deutschen, Engländer und Amerikaner in Deutschland wiederhole, was ich schon früher verschiedene Male über diese angebliche "Gesellschaft" gesagt habe. Die Gesellschaft ist der Name, inner dem eine gewisse Person in London ihr Geschäft bereitet. Der Biedermann beschäftigte sich früher damit, werthlose amerikanische Universitäts-Diplome zu verkaufen. Sein gegenwärtiges Geschäft besteht darin, daß er jedem Narren, welcher dafür bezahlt, die Mitgliedschaft und Dekorationen der sogenannten "Gesellschaft" verkauft. Außerdem ist er bereit, gegen Zahlung in Schulen zu examinieren und den Schülern Bezeugnisse auszuführen. Niemand, der auch nur die geringste Stellung in der Wissenschaft, Literatur oder Kunst einnimmt, hat mit der Gesellschaft etwas zu thun."

* **Unrichtige Firmenschilder.** Der in Hannover erscheinende "Manufakturist" schreibt: "Gegen ein vielbelagtes Unwesen im Handel und Gewerbe scheint sich folgende Verordnung der Polizei-Verwaltung in Überhausen zu richten, die auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 unter dem 12. Juli erlassen worden ist. § 1. Jeder Inhaber eines offenen Geschäftslokals ist verpflichtet, an diesem seinen Namen oder die Bezeichnung seiner eingetragenen Firma anzubringen, und zwar gegenwärtig in deutlich lesbarer Schrift und in einer Höhe von wenigstens 1½ Meter über dem Trottoir. § 2. Sind weibliche Personen alleinige Inhaberinnen des Geschäfts, so muß dies durch die Aufschrift nach § 1 oder durch Ausführen des vollen Vornamens und Familien-Namens unzweideutig kenntlich gemacht werden. § 3. Die Bezeichnung der Geschäftslokale hat bei Neueröffnungen oder beim Wechsel des Inhabers spätestens innerhalb einer Woche stattzufinden. § 4. Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 9 M., in deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet. § 5. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem 15. August in Kraft."

* **Frühe Weinlese.** Seit einem Jahrhundert hat man in Frankreich die Weinlese im Allgemeinen nicht so früh begonnen, wie dieses Jahr. In Mittelfrankreich wurde schon am 28. Juli der erste neue Wein gelesen, und während des Monats August hielten man überall Weinlese, hauptsächlich in den Gegendens, in denen die blauen Trauben vorherrschen. Nur die weißen werden noch bis um die Mitte September stehen gelassen. Im Jahre 1822 hielt man es für ein Wunder, daß die Weinlese am 1. August beginnen könnte. Im Laufe eines Jahrhunderts stand sie zehn Mal in der ersten Hälfte des Septembers, siezig Mal in der zweiten Hälfte, neunzehn Mal in der ersten Hälfte des Octobers und nur einmal, also Ende Oktober statt.

* **Leben des Kinderheim des Fräulein Tongner in Christania** drangen im Frühjahr, wie seiner Zeit gemeldet, die haarskränkendsten Geschichten in die Öffentlichkeit, nach denen von der Leiterin ein ebenso grauenvolles wie raffiniertes Strafssystem den dort in Erziehung gegebenen Mädchen gegenüber zur Anwendung gelangt sein sollte. Die Anstalt wurde geschlossen und die Leiterin verhaftet. Die jetzt beendete Untersuchung hat ergeben, daß vieles in hohem Grade übertrieben war, immerhin hat sie merkwürdige Dinge über das Kinderheim entblößt. Da die Leiterin eine Abneigung gegen Namen wie "Olsen" und "Hansen" hatte, die in Norwegen ebenso häufig sind, wie Müller und Schütze in Deutschland, so legte sie solchen Mädchen den Namen des Dres bei, aus welchem die Betreffende stammte, oder sie nannte sie nach der Jahreszeit, in der sie geboren waren. So hieß dann z. B. ein Mädchen, das im Winter geboren war, "Winter" u. s. w. Die Erziehung war wahrhaft drakonisch, und namentlich spielte kaltes Wasser eine solche Rolle, daß Pfarrer Skepp seine helle Freude daran haben muß. Jeden Tag, ob Sommer oder Winter, wurden die Mädchen in einem ungeheizten Baderaum ins kalte Wasser getaucht. Im Winter wurde die Körperfürdung nach solchen Morgenduschern durch Turnen, Massage und Rutenstrafen wiederhergestellt. Eine Haftvorschriften spielte das kalte Wasser als Strafmittel. Ein anderes Mittel gegen die unmoralischen Neigungen der Kinder waren Zwangs-Juden, mit denen die Kinder oft Tage lang gehen oder schlafen mußten. Andererseits ging aus der Untersuchung hervor, daß Fräulein Tongner auch sehr wohlthätig war, und ebenso ist festgestellt worden, daß die Kinder, die meist sehr schwachlich in die Anstalt kamen, sich besser gesundheit erfreuten.

* **Lauren einer Diva.** Die berühmte Sängerin Christine Nilsson, der spanische Gesellschaft jetzt als Gräfin von Miranda bekannt — welche Titel sie vor fünf Jahren durch ihre Verheirathung mit einem Edelmann der spanischen Habsburg erworben hat — bewohnt den größeren Theil des Jahres ein hübsches Haus, ja man kann sagen, ein kleines Palais in Madrid. Bei der inneren Ausschmückung desselben hat sie eine gewisse Exzentricität an den Tag gelegt, denn ihr Schlafzimmer ist mit Noten-

blättern aus den verschiedenen Partien, in denen sie aufgetreten ist, tapiziert, während die Wände ihres Speisezimmers von oben bis unten mit Holzdekorationen — einer der Errungenschaften ihrer vielsachen Kunststreich in beiden Hemisphären — bedekt sind. Die Idee ist nicht mehr ganz neu, doch scheint sie nach gewissen Neuheiten in der Madrider Presse den ernsthaften Spaniern etwas "spanisch" vorgestanden.

* **Die studirenden amerikanischen Damen** schenken ihren männlichen Kommilitonen scharfe Konkurrenz zu machen. Bei den letzten Preisbewerbungen an den amerikanischen Hochschulen haben sich die Mädchen besonders ausgezeichnet und glänzende Erfolge erzielt. An der Universität zu Chicago wurde Fr. Cora Scott "prima" in der Geschichte und Fr. Alice Edwards Scott "prima" im Englischen. An der Hochschule zu Michigan eroberte eine Dame, Fr. Elisabeth Cooke, den Preis in der Philosophie. An der Universität Western Reserve erhielt Fr. Susanna Miller den Preis in der Literatur; Antoinette Elly hat an der Hochschule zu Cincinnati den ersten Preis im Lateinischen erhalten; an der Universität zu Minnesota sind die Preise in den nationalökonomischen Wissenschaften gleichfalls zwei Mädchen zugeworfen worden. An der Universität zu Syracuse (im Staate New-York) trug Fr. Cornelia den Preis in der Biologie davon. Die Hochschule zu Wisconsin endlich hat dem Fr. Marg. Winston den Doktorgrad in der Mathematik verliehen.

* **Hindernisse in Indien.** Wie englische Blätter berichten, hat der Maharaja von Mysore ein Edikt erlassen, nach welchem in den Mysore-Territorien das Heirathen von Kindern verboten wird. Das Minimal-Alter, in welchem ein Mädchen heirathen kann, ist 8 Jahre und das eines Knaben 14. Ein Mann von 50 Jahren darf kein Mädchen unter 14 Jahren ehelichen.

* **Humoristisches.** Neue Bezeichnung. Hausherr (zwei Gäste einander vorstellend): "Herr Professor X. Spezialist für Ohrenkrankheiten." — Meier (der zugehört): "Deine Spezialitäten-Vorstellung!" — Ans junger Ehe. Frau Meier: "Sie haben also auf Ihrer Hochzeitsreise den Harz und Lüdingen besucht? Nun, was hat Ihnen unterwegs am besten gefallen?" — Junge Frau (erröthend): "Mein Mann!" — "Unbeständig. Bauer: "Das Thermometer da tanzt mir, das müßt' S' mir untersuchen." — Spitzer: "Warum tanzt es nicht?" — Bauer: "Heut' zeigt's so und am nächsten Tag wieder anders!" — Maternenhörblüthe: "Karl, mach doch nicht so ein hämmerliches Gesicht, wie eine Siegesgöttin, die einen Civilisten heirathen soll!" (Lust. Bl.)

Aus dem Gerichtsaal.

-o- **Wiesbaden**, 5. September. (Strafsammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Grau. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. Der 28 Jahre alte Kellner und Konditor August Jungling aus Lohr a. M., jetzt ohne feste Wohnsitz, ist eine Diebes-Spezialität. Er ist seit dem Jahre 1887 viermal verhaftet worden und zwar immer, weil er auf den Herbergen Schlägen offen beobachtet hat. Am 9. März d. J. ist er aus dem Buchthaus entlassen worden, und am 29. desselben Monats befand er sich schon wieder auf dem Wege dorthin. Ein Diebstahl führt ihn auch heute wieder auf die Anklagebank. In der Nacht vom 28./29. März d. J. hat er in der Herberge "Zur Heimat" mit fünf Anderen in einem Zimmer zusammen übernachtet. Einer dieser Schlägen, der Konditor Fischer, vermittelte am anderen Morgen seine sämtlichen Werthe, als ein Portemonnaie mit 6 Mark Inhalt, eine Uhr mit Kette, eine Nickel-Uhrkette, ein Taschenmesser, Stoßtuchlöffel und Manschetten mit Knöpfen, die er unter seinem Kopftuch versteckt hatte. Vier der Handwerksburschen schließen noch, nur einer, der Angeklagte, hatte die Herberge bereits verlassen. Derselbe wurde als des Diebstahls dringend verdächtigt verfolgt und nach etwa 8 Tagen in der Herberge zu Mainz festgenommen. Auf dem Transport nach dem Polizei-Hof war Jungling eine Uhr mit Kette von sich, was jedoch von den beiden transportirenden Schutzleuten bemerkt worden ist. Diese Gegenstände will J. von dem bekannten Unbekannten gekauft haben, sie werden aber von dem Bekohlten als sein Eigentum bestimmt wiedererkannt. Trotz seines leichten Leugnens wird der unverhinderliche Dieb, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts entsprechend, zu 3 Jahren Buchthaus und 5 Jahren Chorverlust verurtheilt, auch unter Polizeiauflage gestellt. — Der wegen Eigentumsvergehen schon achtmal, darunter zweimal mit Buchthaus vorbelastete 29 Jahre alte Spengler Karl D. von hier ist wiederum eines Diebstahls angeklagt. Er soll in einem Hofe in der Neugasse einen Handkarren entwendet und denselben vergleichbar zu verkaufen gesucht haben. Als alter Praktiker weiß D. nun recht gut, daß ihm wegen des Diebstahls das Buchthaus sicher ist. Er erklärt deshalb auch von vornherein, daß er den Karren nicht austeile, sondern unterschlagen hätte. Ein Mann hätte ihm die Erlaubnis gegeben, den Karren lebweise zu benutzen, und nur infolge übermäßigen Biers und Schnapsdrunks hätte er ihn auf einer Baustelle zum Kauf angeboten. D. vermag diese Ausrede aber nicht glaubhaft zu machen, das Gericht hält ihn vielmehr des Diebstahls überführt und verurtheilt ihn zu 2 Jahren Buchthaus, 5 Jahren Chorverlust und Stellung unter Polizeiauflage.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 5. September, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktionen 270%, Disconto-Commandit 171. — Lombarden 87½, Gotthardbahn-Aktionen 147,40, Laurahütte-Aktionen 96,50, Bochumer 115,50, Geisenkirchner 135. — Harpener 124,75, 3% Portugiesen —, Staatsbahn 243%, Schweizer Central 112,50, Schweizer Nordost 103,80, Schweizer Union 71,70, 6% Mexikaner 55. —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 5% Italiener Rente 84,10, 3% Mexikaner —. Tendenz: geschäftlos.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bauk.-Disconto 5 %.

Zf. Staatsscheine.	5. Mex. E. Ob. Tehnt. #	44.504.	Raab-Oedenb. ult.	—	Zf. Prior.-Obligationen.	4. Fkf. Hyp. S. XIV. #	103.
4. Dtsch. Reichs-A. #	107.	5. » 408r »	45.50	41/2. Reichenb-Pard. »	159.75	5. Albrecht Gold #	104. 31/2. » » » 97.
3 1/2. » » »	99.90	3. » cons. inn. ult. £	17.90	4. Gotthard-Bahn »	147.20	4. Silber fl. —	4. » Hyp.-Crd.-V. » 101.80
3. » » »	85.45	Zf. Städts.Obligationen	41/2. Jura-Simpl. Pr.-A.	100.30	4. Böh. Nord Gld. #	100.80	4. Ldw. Crdbk. Fkf. » 102.05
4. Pr. cons. St.-Anl. »	106.85	4. Frankf. M. Lit. R. #	102.90	4. St.-A. gar. 50.	4. West Slb. fl. 80.50	4. Hyp.-B.ki.Hb. #	100.75
3 1/2. » » »	100.	3 1/2. N & Q »	98.45	4. Schweiz. Central 112.50	4. Gold #	102. 31/2. » » » 94.40	
8. » » »	85.45	3 1/2. » 8 »	98.45	4. Nordost 108.50	4. Elisabeth stpf. 94.45	4. Meining. Hyp.-B. » 101.10	
4. Bad. St.-Obl. »	108.60	3 1/2. » T. v. 91 »	98.60	4. Verein. Schweiz. 71.70	4. strf. » 100.45	4. Nass.Ldbk. Lit.G. » 102.30	
4. » » v. 1886 »	104.80	3 1/2. Darmstadt »	—	4. Ital. Mittelmeir 92.55	4. Franz.-Josef Slb. fl. 78.50	3 1/2. » J F H K L » 98.60	
3 1/2. » » v. 1892 »	100.20	4. Heidelberg. 1890 »	—	4. Meridionales 116.70	4. Gal.C.-Ldw. 1890 » 77.50	3 1/2. » Lit. M. » 99.20	
4. Bayer. » »	106.10	3. Karlsruhe 1886 »	88.45	4. Westsizilianer 58.40	4. Oest.Localb.Gld. #	99.25	3 1/2. » N » 99.90
3 1/2. Hambg. St.-Rte. »	97.20	3. Mainz 86 u. 88 »	96.	4. Russ. Südwest 73.55	4. Nordwest 108.	4. Pfälz. Hyp.-Bk. » 101.70	
3. » v. 1886 »	88.90	4. Mannheim 1890 »	—	4. Lit. A. Silb. fl. 86.80	4. » B. » 88.40	4. Pr.Bd.-Cr.-A.-B. » 100.50	
4. Hessische Obl. »	105.40	3 1/2. Wiesbaden 1887 »	100.	4. Allgem. Elekt.-G. 125.70	4. Süd.Lomb.Gd. 108.	4. » Central.-B.-Cr. » 102.95	
3. Sächsische Rte. »	85.90	4. » » »	102.40	4. Anglo-Ct.-Guano 148.80	4. » » » » 96.10	4. » » » 95.35	
4. Wrthb.Obl. 75-80	103.60	5. Bukarest »	—	4. Bad.Anil.-u.Sodaf. 341.60	4. » » » » Fr. 63.45	4. Comm.-Oblig. » 95.25	
4. » » S1-S3 »	105.05	5. » 1888 »	93.70	4. Zuckerf. Wagb. 66.50	4. Ung. Stab. G. fl. 107.30	4. » Hyp.-B.-Div.Sr. » 101.20	
4. » » 85-87 »	—	4. Lissabon 2000r »	50.50	5. Bierbr.-Ges. Frkf. 39.	4. » » » » 100.50	4. Rhein.Hyp.-Bk. » 101.40	
4. » » v. 1891 »	106.55	4. » 400r »	—	4. Pr.-A. 94.80	4. » 1-8 Em. Fr. 84.	4. » » » » 95.83	
3 1/2. » » 88 u. 89 »	100.	5. Neapel St. gar. Le. 78.10	4. Brauerei Binding 162.50	4. » 9 » 81.15	4. Süd.B.-Cd.Mnch. 102.		
4. Schwed. Obl. #	101.75	4. Rom Ser. II-VIII »	77.20	4. Duisburg 60.	4. » v. 1885 » 78.60	4. » » » 97.40	
3. » » »	95.20	3 1/2. Zürich 1889 Fr. 99.	4. » 2. Eiche (Kiel) 124.	4. Erg.-N. » 81.50	5. Ital. Allg. Imm. Le 73.95		
3. » » »	85.60	5. Pr. Buenos-Air. #	33.50	4. » z. Essighaus 64.	5. Prag-Dux. Gold #	108.20	4. » » » 59.15
3 1/2. Schweiz.Eidg. 89Fr.	103.60	4/4. StadtBuenos-Air. £	56.50	4. » Kalk (v. Bardh.) 86.	4. » » » 99.80	4. » » » » 99.10	
5. Griech.G.-A.v.90 #	35.70	Zf. Industrie-Actionen.	4. » Kampf 118.50	4. Raab-Oedb. » 67.50	4. Oest.B.-Crd.-B. #	101.20	
5. » » kl. »	—	4. Amsterdamer Bank 144.40	4. Mainzer Act. 168.	4. Rudolf Silber fl. 78.	4. Russ. Bod.-Crd. Rl. 101.20		
4. » » v.87 »	42.80	4. Badische Bank 112.10	4. Park Zweibr. 66.20	4. » (Salzkgrb.) #	4. Schwed.R.-H.-B.# 101.35		
3 1/2. Holländ. Obl. »	99.80	4. Berl.Handelsg. ult. 132.	4. Stern. Oberbad. 145.	4. Ung.N.-Ost Gld. »	5. Serb.St.-B.-C.-A.Fr. 83.50		
5. Ital.Rente opt. Live	84.35	4. Darmst. Bank » 130.10	4. Storch. Speyer 104.50	4. » Galizische fl. 87.20			
5. » » ult. »	84.20	4. Deutsche Bank 152.	4. ver.Gräff & Sgr. 74.50	4. Ital. gar. E.-B. Fr. 53.25			
5. » » 10000r »	84.40	4. D.Genoss.-Bank » 114.80	4. Werger 64.30	4. » 500r 53.30			
5. » » kleine »	84.30	4. » Vereinsbank 103.	4. Brauhaus Nürnb. 76.80	4. Mittelmeer 84.90	Zf. Verzinsl. in Procenten.		
3. » » »	52.50	4. » » »	4. Cementw. Heidelb. 129.50	4. Livorneser 60.50	4. Bad. Präm. Th. 100 134.55		
4. Oest. Gold-Rte. fl. »	26.40	4. » » »	4. Discont.-Comm. » 171.30	4. Sardin. Secund. Le. 71.80	4. Bayer. » » 100 142.55		
4. » St.-E.O.(Elis.) »	98.90	4. » » »	4. Dresdner Bank 136.90	4. Sicilian. E.-B. 79.	5. Don.Regul. 5.10.100.108.		
4 1/2. » Shb.-Rte.Juli »	78.55	4. » » April » 78.35	4. » » » » Goldenbg. 93.	4. » » » » 5.10.111.	4. Oest.v.1854 5.10.250		
4 1/2. » Pap.-Rte.Febr. »	4. » » Mai » 78.60	4. » » » » Mai » 112.20	4. » » » » Weiler & Co. 188.50	4. » » » » 10.100 131.50	3 1/2. » » II. » 100 131.50		
4 1/2. Portug. St.-Anl. #	27.40	4. Mitteld. Creditbk. 94.	4. » » » » Dpfkornb. u. Hefel. 60.	4. » » » » 3. Holl. Comm. fl. 100			
3. » » äuss. Schuld »	21.50	4. Nat.-Bk. f. Dtsch. 105.	4. » » » » D.Gld.-u.Silb.-Seh. 241.50	4. » » » » 3. Köln-Mind.Th.100 131.50			
3. » » kleine St. »	—	4. Nürnb. Vereinsb. 176.60	4. » » » » D. Verlagsanstalt 182.	4. » » » » Gotthardbahn 103.55			
5. Rum.amort.Rte.Fr.	94.90	4. Pflätzische Bank 116.90	4. Eiseng. v. Mill. & A. —	4. » » » » Gr.Russ.E.-B.-Gs. 79.	3. Madrider Fr. 100 35.30		
5. » » kl. »	94.90	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 129.	4. Farbwerke Höchst 330.	4. Russ. Südwest Rbl. 94.30	4. Mein.Pr.-Pt.Th.100 130.95		
5. » » v.1892 »	94.70	4. Rhein. Creditbank 119.45	4. Filzfabrik Fulda 149.	4. Filzsan.Koel. #	4. Oest.v.1854 5.10.250		
4. » » am.1890 »	81.60	4. Schaffhaeus. B.-V. 110.90	4. Frankf. Baubank 107.	4. Wärsch.-Wien. » 99.20	4. Wärsch.-Wien. » 99.20		
4. » » innere Lei	81.20	4. Südd. Böd.-Cr.-Bk. 160.40	4. » Hotel 64.50	4. Wladikawks Rbl. 93.80	3. Oldenburger Th.40 128.		
4. » » äuss. »	81.80	4. Württ. Vereinsb. 124.75	4. » Trambahn 219.	4. Anatolische #	4. Stuhlw.R.-Gr.100 88.30		
5. Russ.II.Orient Rbl.	66.15	4. Oesterr.Ung.Bank 796.50	4. Gelsenk. Gusst. 56.	4. » » » » Port. E.-B. 1889 » 24.40	4. Türk.Fr.400(i.76) 26.40		
5. » » III. Orient »	66.95	4. Oesterr. Länderbk. 197.25	4. Glasindustr. Siem. 156.80	4. » Nied. Transv. Obl. 99.20	Unverzinsliche per Stück.		
4. » Cons. v.1880 »	99.20	4. » » » » Creditanst. 271.50	4. Grazer Trambahn 95.20	4. Ansbach-Gunz. # 43.50	Ansbach-Gunz. # 43.50		
4. » » Eibz.-A.I-II-»	100.55	4. » » » » Creditanst. 271.50	4. Int.B.-u.E.-B.-St.A. 136.50	4. Augsburger » 7 30.40	Augsburger » 7 30.40		
5. Serb.amor.G.-R. £	73.60	4. » » » » Ungar. Credithb. 380.87	4. » » » » Atiant. & Pac. 1937 58.60	4. Braunschw. Th.20 103.80	Braunschw. Th.20 103.80		
5. » » Tabak-Rente	74.	4. » » » » Eek. u. W.-B. 112.	4. » » » » Elektr. G. Wien 90.	4. FinländischeTh.10 —	FinländischeTh.10 —		
5. » » St.-E.-Obl.AFR.	73.50	4. » » » » Unionbk. in Wien 204.50	4. » » » » Bruns. & W. 1937 58.30	4. Freiburger Fr. 15 30.50	Freiburger Fr. 15 30.50		
5. » » » » B »	70.50	4. » » » » Wiener Bk.-Verein 96.75	4. » » » » Calif.Pac.I.M. 1912 105.	4. Genua Le.150 120.20	Genua Le.150 120.20		
4. Spanier opt. Ps	62.50	4. » » » » Allg. Els. Bkges. 115.	4. » » » » Calif. u. Oreg. I. M. 108.90	4. Kurhess. Th. 40 —	Kurhess. Th. 40 —		
4. » ult. »	62.50	4. » » » » D. Eff. u. Webs.-Bk. 107.40	4. » » » » Central Pac. 1898 103.	4. Mailänder Fr. 45 40.50	Mailänder Fr. 45 40.50		
4. » kl. »	—	4. » » » » Mein. Hypoth.-Bk. 108.50	4. » » » » do. (Joaq.Vall) 1900 —	4. » » » » 10 18.85	» » » » 10 18.85		
4. » » » » Banque Ottomane	115.30	4. » » » » Banque Ottomane 115.30	4. » » » » Nied. Leder. fl. 1927 81.	4. Meininger fl. 7 26.05	Meininger fl. 7 26.05		
4/2. Türk.Egypt.-Tr. £	97.70	Zf. Eisenbahn-Actionen.	4. » » » » Nied. Lloyd 111.90	4. Neuchâtel. fl. 10 20.50	Neuchâtel. fl. 10 20.50		
5. Türk.Zoll-O.ept. »	—	4. » » » » Verl. u. Druck. 116.20	4. » » » » Röhrenk.-F. Dürr 105.30	4. Oesterr. v. 64 fl. 100 328.50	Oesterr. v. 64 fl. 100 328.50		
5. » » » » £20 »	—	4. » » » » Verl. Richter 50.	4. » » » » Spinn. Hüttenhm. 65.80	4. » » » » 1937 105.80	» » » » 10 20.44		
5. » » ult. »	96.60	4. » » » » Heidelberg-Speyer 37.45	4. » » » » Strass. Dr. u. Verl. 124.	4. » » » » 1937 88.40	» » » » 10 20.44		
5. » » Fund. v.88 #	91.20	4. » » » » Hess.Ludw.-Bahn 106.30	4. » » » » Türk. Tabak-Reg. —	4. » » » » 1937 90.50	» » » » 10 20.44		
4. » priv.v.1890 £	90.30	4. » » » » Ludw.-Bahn 225.	4. » » » » Veloce it. Dpfch. 75.	4. » » » » 1937 110.50	» » » » 10 20.44		
4. » cons. » »	81.30	4. » » » » Lübeck-Büchen. 131.20	4. » » » » Ver. Brl.-Fft. Gum. 111.	4. » » » » 1937 110.50	» » » » 10 20.44		
1. » conv. Lit.B »	34.90	4. » » » » Marienb.-Mlawka 68.95	4. » » » » D. Oelfabriken 95.20	4. » » » » GeorgiaCentr. 1937 —	» » » » 10 20.44		
1. » » D »	22.15	4. » » » » Itälfiz. Maxbahn 141.	4. » » » » Schuhst. Fulda 143.	4. » » » » Illinois Centr. 1952 98.75	» » » » 10 20.44		
4. » » ult. »	96.20	4. » » » » Nordbahn 111.40	4. » » » » Verlag Richter 50.	4. » » » » Louisv. & Nsh. 1921 118.50	» » » » 10 20.44		
4. » » Fund. v.88 #	92.15	4. » » » » Werrabahn 50.50	4. » » » » Wessel, Prz. n. Stg. 93.	4. » » » » Amsterdam 168.37	» » » » 10 20.44		
4. » » priv.v.1890 £	94.50	4. » » » » Albrecht 8.W. 76.	4. » » » » Westd. Jute-Spinn. 67.	4. » » » » Antwerpen-Brüssel 80.60	» » » » 10 20.44		
4. » » cons. » »	81.30	4. » » » » Alfold 94.50	4. » » » » Zellstoffb. Waldh. 213.60	4. » » » » NorthPac.I.M. 1921 105.10	» » » » 10 20.44		
4. » » conv. Lit.B »	37.30	4. » » » » Ver.Arad.Csan. 98.	4. » » » » Zellstoff Dresden 58.	4. » » » » do. III » 1937 69.	» » » » 10 20.44		
4. » » D »	22.15	4. » » » » Böh. Nord 167.87	4. » » » » do. cons. » 1937 36.60	4. » » » » do. cons. » 1937 96.60	» » » » 10 20.44		
4. » » ult. »	94.	4. » » » » West 312.	4. » » » » Bochum.Gussstahl. 115.60	4. » » » » Oreg.-Cal.I.M. 1927 81.	» » » » 10 20.44		
4. » » fl.500 »	94.50	4. » » » » Buschtherad. B. 362.	4. » » » » D. Ort. U. Pr.A.Lt.A. 51.70	4. » » » » Missouri Cons. 1920 100.50	» » » » 10 20.44		
4. » » fl.100 »	95.20	4. » » » » Alfold 95.20	4. » » » » Harpener Bergbau 124.80	4. » » » » SouthPeCal. 1905/6 106.	» » » » 10 20.44		
4. » » 95.20 »	95.20	4. » » » » Ver.Arad.Csan. 98.	4. » » » » Concordia, Bgb.-G. 79.80	4. » » » » Wst.N-Y-Pens 1937 98.80	» » » » 10 20.44		
4 1/2. Eis.-Al.I.Gld. »	102.70	4. » » » » Donau-Drau »	4. » » » » CourlBergw.-A.-G. 64.	4. » » » » Louisv. & Nsh. 1921 118.50	» » » » 10 20.44		
4 1/2. » » Sib. »	81.	4. » » » » Dux-Bodenb. ult. 403.75	4. » » » » Gelsenkirch. ult. 135.7	4. » » » » Amsterdam 168.37	» » » » 10 20.44		
5. » » Pap.-Rte.	—	4. » » » » Gal. Carl-Ludw.-B.	4. » » » » Hugo b. Buer i. W. 125.50	4. » » » » Antwerpen-Brüssel 80.60	» » » » 10 20.44		
4 1/2. » Inv.-Al.v.88 »	101.25	4. » » » » Graz-Köfach ult. 203.	4. » » » » Kaliw. Aschersleb. 135.	4. » » » » Böh. Hyp.-u.W.-B. » 102.80	» » » » 10 20.44		
4. » » Gründl. »	77.40	4. » » » » Czakath-Agram. 57.87	4. » » » » Kalow. » 1937 96.90	4. » » » » Bayr.Vrb. Mnch. # 102.	» » » » 10 20.44		
4 1/2. Argent. v. 1887 Pes	47.50	4. » » » » Pr.-Act. 207.75	4. » » » » Harpener Bergbau 124.80	4. » » » » Ldw.Crdbk.Fkf. » 102.05	» » » » 10 20.44		
4 1/2. » » v.88 innere »	37.30	4. » » » » Dux-Bodenb. ult. 403.75	4. » » » » Concordia, Bgb.-G. 79.80	4. » » » » Böh. Hyp.-u.W.-B. » 102.80	» » » » 10 20.44		
4 1/2. » » v.88 äuss. £	39.20	4. » » » » Gal. Carl-Ludw.-B.	4. » » » » CourlBergw.-A.-G. 64.	4. » » » » Dukaten 9.63	» » » » 10 20.44		
4 1/2. Chilen.Gld.-Anl. #	81.50	4. » » » » Graz-Köfach ult. 203.	4. » » » » Hugo b. Buer i. W. 125.50	4. » » » » Engl. Sovereigns 20.38	» » » » 10 20.44		
5 1/2. Chin.Staats-Anl. »	103.80	4. » » » » Lemberg-Czern. » 208.12	4. » » » » D. Ort. U. Pr.A.Lt.A. 51.70	4. » » » » Russ. Imperials 16.68	» » » » 10 20.44		
4. Un.Egypt.-A.ept.£	101.65	4. » » » » Local.-B. » 163.	4. » » » » Kaliw. Aschersleb. 135.	4. » » » » Amerik. Banknoten 4.18	» » » » 10 20.44		
4. » » » ult. »	—	4. » » » » Südbahn » 87.37	4. » » » » Harpener Bergbau 124.80	4. » » » » Französ. » 86.70	» » » » 10 20.44		
3 1/2. Priv.Egypt.-Anl. »	95.	4. » » » » Nordwest » 174.	4. » » » » Massen. B				